



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerel, Maribor,
 Jurkiceva ulica 4. Telefon 20

Besuchspreise:
 Abholen, monatlich . . . Din 20.-
 Zustellen 21.-
 Durch Post 20.-
 Ausland, monatlich 30.-
 Einzelnummer Din 1.- bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzusenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Nr. 258.

Maribor, Sonntag, 21. Oktober 1928

68. Jahrg.

Mazedonische Racheat mitten in Slowenien

Graufiger Leichenfund in einem Walde bei Jesenice

M. Jesenice (Köfling), 20. Oktober. Heute früh fanden die sich zur Arbeit begebenden Streckenarbeiter etwa 20 Minuten weit von der österreichischen Grenze entfernt im Walde die Leiche eines unbekanntes Mannes, dessen Kopf und Brust durchschossen waren. Außer zwei Messerstichen wies die Leiche noch ein sonderbares, in die Stirne eingeschnittenes Zeichen auf. Ueber den Fund wurde die Gendarmerie sofort verständigt, die gleich darauf die Recherchen

ausnahm. Es handelt sich zweifellos um die Mordtat im Auftrage des Mazedonischen Komitees. Der Tote wurde als bulgarischer Staatsbürger agnosziert, der erst vor einigen Tagen aus Sofia über Beograd und Zagreb nach Ljubljana zugereist war und sich gestern nach Jesenice begab, wo er wahrscheinlich die Grenze überschreiten wollte. Einige Leute wolkten den Ermordeten gestern noch am Bahnhofs gesehen haben. Mit dem Abendzuge seien auch noch zwei frem-

de Männer angekommen, die in derselben Richtung reisten. Man nimmt an, daß sich die illegale mazedonische Organisation an einem Mitglied gerächt hat, welches einen Attentatsplan nicht vollführt hat, oder aber handelt es sich um einen Verräter der mazedonischen Sache. Heute vormittags traf die gerichtliche Kommission ein, um am Schauplatz der graufigen Tat den Tatbestand aufzunehmen.

Antennen liberaler und jüdischer Zeitungen. Gestern wurde ein Sturm der Antisemiten auf die Redaktion und Administration des „Nz Est“ unternommen, wobei die Schauspieler demoliert wurden. Um weitere Unruhen zu verhindern, ließ der Kultusminister die Universität polizeilich umstellen. Seit gestern werden keine Juden mehr zu den Vorlesungen zugelassen. Sie müssen eine Kontrollwache und eine Kontrolle des Rektorats passieren, werden aber bereits am Eingang zur Kula von den Antisemiten verprügelt.

IHR SCHULDNER
 kann er Ihnen seine Schuld bezahlen
Kreditieren Sie?
 Woher wissen Sie die Vermögensverhältnisse. Ihre Interessen erfordern pflichtgemäß, präzise und verlässliche
INFORMATIONEN

Banka Hinko Glocke
 Informations-Abteilung für In- u. Ausland
 Zagreb, Akademički trg 2, Telefon 48-61

130 Reisende ausgeraubt

M. P o n d o n, 20. Oktober. In der „Stara planina“, dem Höhenzuge an der bulgarischen Grenze Jugoslawien gegenüber, sind, wie berichtet wird, innerhalb von fünf Stunden 130 Reisende von einer Räuberbande sämtlicher Kleider und Wertgegenstände beraubt worden. Sie mußten von den Gaunern genötigt, stundenlang auf dem Bauch im Straußenstaub liegen. Postautos wurden ebenfalls ausgeraubt und am Weiterfahren verhindert, um die Alarmierung der Sicherheitsbehörden unmöglich zu machen.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 20. Oktober. Devisen (freier Verkehr): Beograd 9.1275, Paris 25.2025, Newyork 519.60, Mailand 27.21, Prag 15.40, Wien 73, Budapest 90.60, Berlin 123.80.

V i e n n a, 20. Oktober. Devisen: (Schlußkurse): Amsterdam 2282.75, Berlin 1356.50, Budapest 992.95, Zürich 1095.60, Wien 798, London 276.17, Newyork 56.94, Paris 223.37, Prag 168.75, Triest 298.25, Brüssel 791.35.

Z a g r e b, 20. Oktober. Devisen (freier Verkehr): Wien 798.80, Budapest 993, Berlin 1356.50, Mailand 298.25, London 276.17, Newyork 56.94, Paris 222.40, Prag 168.75, Zürich 1095.60.

Das „kroatische Alba Julia“

M. Zagreb, 20. Oktober. Heute vormittags trat im Gebäude des kroatischen Landtags der Abgeordnetentag der Bauerlich-demokratischen Koalition zu einer Plenarsitzung zusammen, die vom Präsidenten Dr. M a t e k eröffnet und geleitet wurde. Nach einer längeren Einleitungsrede erteilte der Präsident das Wort dem zweiten Präsidenten Svetozar R i b i k e v i c, welcher einen eingehenden Bericht über die politischen Geschehnisse seit der ersten Sitzung vom 1. August erstattete. Er richtete in seiner Rede die Aufforderung an die Abgeordneten, an der morgigen Monstre-Versammlung der Bauerlich-demokratischen Koalition

in Sisak teilzunehmen und sodann wieder nach Zagreb zurückzukehren, wo wichtige Beschlüsse über die weitere politische Haltung der Opposition gefaßt werden würden. Sodann erfolgten die Referate der einzelnen Abgeordneten über die Stimmung im Lande. Die Bevölkerung sei äußerst desillusioniert, sie vertraue vollkommen der Leitung der SD-Koalition.

Der heutige Tag verlief ausonken hauptsächlich in der Vorbereitung für die morgige Massenversammlung in Sisak, an der mehr als 50.000 Bauern und 3000 Bauernreiter teilnehmen werden. Aus Zagreb werden drei Sonderzüge nach Sisak abgehen.

halbstündigen Verspätung eröffnet wurde, wurde der Demokrat Joca Selic zum Alterspräsidenten des Hauses gewählt, da an die Wahl des definitiven Stupschtinapäsidentiums geschritten wurde. Schon bei der ersten Wahlrunde zeigte es sich, daß nicht einmal innerhalb der Regierungskoalition das gegenseitige Vertrauen besteht, da auch leere Stimmzettel abgegeben wurden und die Opposition im Saale überhaupt nicht anwesend war. Der radikalste Kandidat M i j a M i h a j l o v i c erhielt 171 Stimmen, während 13 Stimmzettel leer abgegeben wurden. Der neue Stupschtinapresident lebantte sich für die Wahl und bedauerte das Zerbrechen der Opposition, wobei er der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß es doch zu einer Einigung kommen werde. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Demokrat M i l a n R u j n a b e l i c, zum zweiten der Sozialist Dr. Galil Beg S r a s n i c a und zu Sekretären B e d j a n i c (Slow. Volkspartei), S t e v i c (Dem.) und W a l t e r und J o v a n o v i c (Rad.) gewählt. Hierauf wurde die Session mit einem königlichen Reskript abgeschlossen. Die nächste Sitzung dürfte am 5. November stattfinden.

Antisemitische Ausdreitungen in Budapest

M. B u d a p e s t, 20. Oktober. Gestern und heute fanden in Budapest antisemitische Studentenkundgebungen statt. Auf dem Museumsring errichteten die Studenten einen Scheiterhaufen und verbrannten große

Ende der Stupschtinaseffion

Das neue Präsidium

M. Beograd, 20. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Stupschтина wurde ein Antrag des Abgeordneten S l e r o v i c angenommen, wonach der Finanzminister ermächtigt wird, die nötigen Schritte zu unternehmen, damit das Vermögen der Dynastie Petrović-Njegoš dem Reich Reia zur Verfügung gestellt werde. Die Stupschтина verabschiedete sodann die S a n d e l s v e r t r ä g e mit Ab-

nien, Estland, Lettland und Aegypten. Bei der Abstimmung kam es zu erregten Auseinandersetzungen zwischen der Opposition und den Mehrheitsparteien, da es sich herausstellte, daß die Regierung keine qualifizierte Mehrheit hinter sich hatte. Von der Opposition war ein Deutscher anwesend, die übrigen vier Deutschen und die serbischen Agrarier blieben außerhalb des Sitzungssaales.

In der heutigen Sitzung, die mit einer

Legen Sie Gewicht

darauf was für einen Ofen Sie in Ihrer Wohnung haben und kaufen Sie nur den **ZEPHIR** - Danerbrand - Ofen

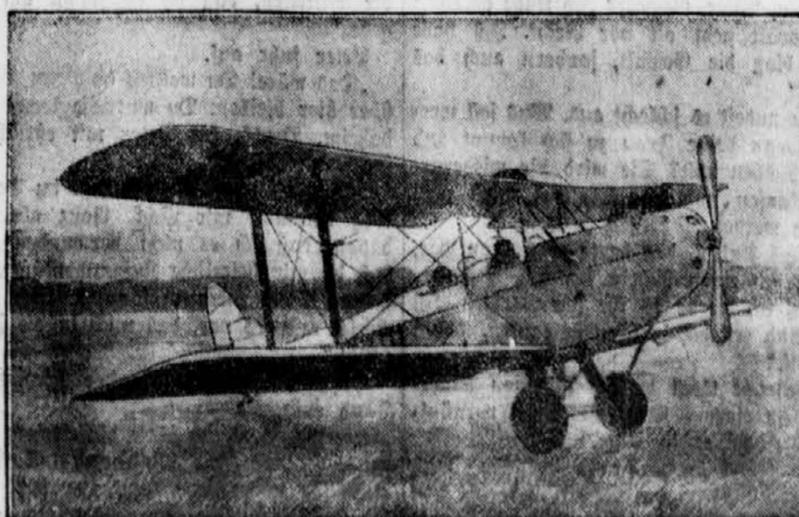


Zephir-Ofenfabrik Subotica

Hüten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen!

Alleinverkäufer in Maribor: PINTER & LENART.

Macdonalds Leichtapparat



Wir erzeugen

nur erstklassige Strapazz-, Sport- und Straßenschuhe.

Wir halten

am Lager alle Schuhgrößen und alle Schuhbreiten.

Wir haben

bei bester Qualität konkurrenzlose Preise.

Wir bitten

um Ihren werten Besuch ohne Kaufzwang.

Wir sind zu finden

KARO, MARIBOR, KOROSKA C. 19.

Die Politifizierung der österreichischen Wehrmacht

Von unserem ständigen Wiener Mitarbeiter.

Wien, 20. Oktober.

Als in den Tagen des Zusammenbruchs der österreichisch-ungarischen Monarchie der Versuch unternommen wurde, der jungen deutschösterreichischen Republik aus den Trümmern des zurückflutenden Heeres eine neue Wehrmacht zu schaffen, verstanden es die Sozialdemokraten, den revolutionären Charakter dieser Truppe besonders zu unterstreichen. Das russische Beispiel lockte u. so gab es auch in Oesterreich sehr bald Rote Garden, die unbefürchtet um die Anordnungen höherer Kommanden ihren eigenen Weg gingen und sich aus eigenem eine Macht einräumten, die in dem allgemeinen Chaos dieser Zeit häufig genug mißbraucht wurde. Es sei heute ohne weiteres zugegeben, daß dieser Bolschewik, wie sie sich nannte, schon aus rein psychologischen Gründen gewisse Konzessionen gemacht werden mußten. So sanktionierte man auch stillschweigend die nach dem Muster Moskaus durchgeführte Wahl der Soldatenräte und der Einfluß dieser Stellen war im Anfang oft wesentlich größer als jener des Heeresministers selbst, dessen Weisungen kaum recht beachtet wurden. Die spätere Entwicklung der österreichischen Volkswehr ging dann ungefähr in der Richtung, daß die sozialdemokratische Partei hier für sich eine Art Monopolstellung beanspruchte. Die Volkswehr sollte die „Avantgarde des Proletariats“ sein und da die Verfassung den Wehrmännern auch das Wahlrecht einräumte, war die Politifizierung dieser Volkswehr etwas ganz Selbstverständliches. Das viel mißbrauchte Schlagwort vom Schutze der Republik fand auch hier immer wieder Anwendung und die bürgerlichen Parteien hatten jahrelang nicht den Mut, sich den sozialdemokratischen Forderungen in den Weg zu stellen. Die österreichische Wehrmacht war u. blieb die sozialdemokratische Parteitruppe und aus dieser Einstellung heraus war auch die allgemeine Auffassung zu erklären, daß eine bürgerliche Regierung im Ernstfalle wohl kaum über dieses Machtmittel verfügen könnte.

Die Bestimmungen des Friedensvertrages, die Oesterreich nur die Bildung einer ziffernmäßig sehr geringen Söldnertruppe erlauben, hat die Politifizierung der Wehrmacht zweifellos sehr begünstigt. Dazu kam, daß das ursprüngliche Wehrgesetz den Soldatenräten, die später Veträuen genannt wurden, die Wahrung der Interessen der Mannschaft ganz allgemein zubilligte, so daß, da ja schließlich jede Verfügung der Vorgesetzten die Interessen der Mannschaft irgend wie berühren mußte, diesen Vertrauensmännern der gern bewährte Anlaß gegeben war, sich

auch in die Kommandogewalt selbst einzumengen. Das führte zu unmöglichen Zuständen, die erst im Jahre 1923, bei einer Novellierung des Wehrgesetzes insoweit gemildert wurden, als der Wirkungskreis dieser Vertrauensmänner eingeschränkt, bezw. genauer abgesteckt wurde. Aber um diese Zeit, da die bürgerlichen Parteien endlich den sozialdemokratischen Einfluß auf die Wehrmacht zu verringern suchten, wurde die Wehrmacht erst recht in den Mittelpunkt des politischen Kampfes gestellt und sie ist auch bis zum heutigen Tag das große politische Kampfbild in Oesterreich geblieben. Das kommt schon rein äußerlich zum Ausdruck in der strengen Teilung der Angehörigen der österreichischen Wehrmacht in zwei große Gruppen: In die sozialdemokratische und die christlichsozialdemokratische, den sogenannten Militärbund, und in den angeblich unpolitischen, in Wirklichkeit aber christlichsozialen Wehrbund. Eine dritte Organisation, die aber ziffernmäßig kaum in Betracht fällt, vereint schließlich die nationalen Angehörigen der Wehrmacht in der deutschen Soldatengewerkschaft. Als vor acht Jahren nach dem Zerfall der christlichsozial-sozialdemokratischen Koalition die bürgerlichen Parteien allein die Regierungsbildung übernahmen, waren etwa fünf Sechstel der österreichischen Wehrmacht sozialdemokratisch organisiert. Aufgabe und Ziel des christlichsozialen Heeresministers war es nun, hier parteipolitisch eine gewisse Umschichtung durchzuführen, das heißt den christlichsozialen Wehrbund auf Kosten des sozialdemokratischen Militärbundes zu stärken.

Man hat das sehr fälschlich die Entpolitifizierung der österreichischen Wehrmacht genannt, in Wirklichkeit aber doch nur erreicht, daß sich die Befehle noch vertieften und der parteipolitische Streit in der Kaserne zum täglichen, aber deshalb nicht weniger unerfreulichen Schauspiel wurde. Die alljährlich

stattfindenden Wahlen in die Personalvertretung geben ein genaues Bild der parteipolitischen Zusammensetzung aller Heeresangehörigen. Noch im Vorjahre hatten die Sozialdemokraten eine starke Mehrheit und erst heuer, bei den eben vor einigen Tagen durchgeführten Neuwahlen errang der christlichsoziale Wehrbund zum ersten Mal die Majorität. Es zeigte sich eben, daß bei den Wahlen, die jedes Jahr stattfinden, um die Bestände zu ergänzen, nur noch die christlichsozialen Parteianhänger berücksichtigt worden sind und daß es so möglich gewesen ist, die sozialdemokratisch organisierten Heeresangehörigen in die Minderheit zu drängen, die deutschnationalen aber fast vollständig zum Verschwinden zu bringen. Der Ausgang der diesjährigen Soldatenratswahlen ist von der der

Regierung nahestehenden Presse als ein großer Erfolg bezeichnet worden. Aber nichts wäre verfehlter als die Auffassung, das Ergebnis dieser Wahlen bedeute auch wirklich schon jene Entpolitifizierung der Wehrmacht, die im Interesse der Republik so dringend notwendig wäre. Das Gegenteil ist richtig und man ist heute von dem Gedanken, daß die Wehrmacht eines Staates doch nur immer diesem Staat, nie aber einer politischen Partei dienen dürfe, weiter entfernt als je zuvor. Vielleicht ist das Scherzwort, das bei den heurigen Wahlen im österreichischen Bundesheer geprägt worden ist, etwas zu derb: Die Soldaten würden gestraft, ob sie im Ernstfall lieber auf einen Christlichsozialen oder auf einen Sozialdemokraten schießen. Aber es steckt doch ein Körnchen Wahrheit darin und jeder, dem das Wohl des Staates am Herzen liegt, wird diese Entwicklung bedauern müssen, die die Wehrmacht von einem Extrem ins andere wirft. Als kleines Spiegelbild des politischen Lebens in Oesterreich ist die Art, wie man hier die Entpolitifizierung der Wehrmacht durchführt, mehr als bezeichnend. Es erübrigt sich zu betonen, daß dieses Bild niemanden erfreuen kann.

Richard Bilh. P o l i t i k a.

Giafferri und Torres

Die serbische öffentliche Meinung lehnt die beiden französischen Advokaten im Prozeß gegen Puniša Račić et consortes ab. Der „gefährliche“ Präzedenzfall

Die „Politika“ vom 19. d. veröffentlicht einen von Drag. Zbravković gezeichneten Leitartikel, in welchem die Rolle besprochen wird, die die beiden berühmtesten Advokaten Frankreichs, Morogias und Torres als Verteidiger der Privatkläger im Prozeß gegen den ehemaligen Abgeordneten Puniša Račić et consortes spielen sollten. Der Autor stellt in seinen Erwägungen unter anderem fest, daß nach den bestehenden Gesetzen die beiden Pariser Advokaten vor unseren Gerichtshöfen nicht als Verteidiger auftreten können, da sie erstens nicht Staatsbürger des SFS-

Staates seien und zweitens nicht die Ermächtigung des Justizministeriums besitzen, vor irgendeinem Gerichtshofe im Staate das Verteidigungsamt auszuüben.

Im Artikel wird ferner betont, daß die beiden Verteidiger im Prozesse Račić logischerweise auch die politischen Hintergründe des Mordes vom 20. Juni auf Tapet bringen müßten, wobei die kroatische und die serbische These von zwei Franzosen interpretiert würden. Das Obium als Folge der leidenschaftlichen Interpretation würde aber nicht auf Giafferri und Torres, sondern auf das befreundete Frankreich, das „zweite Vaterland der Serben“, zurückfallen. Außerdem handelt es sich nach Meinung des Autors um einen gefährlichen Präzedenzfall. Es könnte sich nämlich begeben, daß bei einem Kommunisten-, Mazedonier- oder Spionageprozeß ebenfalls ausländische Advokaten auf dem Plan erscheinen. Ob dies für die Staatsraison von Vorteil wäre, läßt der Autor dahingestellt bleiben. Weber Frankreich noch Jugoslawien haben ein Interesse daran, daß Giafferri und Torres im kommenden Prozeß auftreten. Er schließt mit den Worten: „Alle drei Gründe sprechen deutlich dafür, daß Giafferri und Torres vor unserem Gericht nicht zu erscheinen brauchen, weil sie es nicht können.“

Rheumatische Schmerzen - vergehen!
Blutansammlungen in den Muskelfasern verursachen dauernde Schmerzen. Sloan's Liniment ermöglicht die Blutverteilung, heilt die Entzündungen und stillt die Schmerzen!

Sloan's Liniment
-stillt Schmerzen!

BEI RHEUMATISMUS, SCHWELLUNGEN, ERKALTUNGEN

Seegepenster

Ein Roman von der Insel Sylt.

Von Ann y Bot he.

Amerikan. Copyright 1918 by Ann y Bot he. Leipzig.

36 (Nachdruck verboten.)

„Erlaubt“, gab Bilde ruhig zurück, „es ist mein Kind, das ich pflege, und Ihr so wenig wie eine andere sollt mich daran hindern.“

Gelassen goß sie die Suppe in eine Schüssel und schritt zur Tür.

Alle war wütend. Das fehlte auch noch, daß sich die Webdeckens hier breitmachten. Vom ersten Tage an hatte sie es gewußt, daß die „Frau“ keine Herrin für den Gotteskoog war. Und nun, da sie glücklich fort war, kam sie wieder und mit ihr die ganze Sippenschaft.

Von Sinn und Verstand mußte Peter Bonken sein, daß er so etwas litt.

Eine Weile später sahen sich die beiden Brüder in dem dämmerigen Wohngemach gegenüber. Schweigend wurde die Abendmahlzeit eingenommen. Schweigend brachte ihnen Alle, nachdem sie den Tisch abgeräumt hatte, die Pfeifen. Aber bei beiden wollten sie nicht brennen.

Totenstill war es im Hause, daß man den Holzwurm in dem alten Eschtrant töden hörte.

Bent dachte daran, wie sein Vater gesagt: das wäre der Totenwurm.

Bent kam es vor, als horchte der Bruder zuweilen gespannt hinaus, auf irgend etwas, doch alles blieb still im Hause.

„Du weißt“, begann Peter, sich zum vierten Male die Pfeife anzündend, „was sich inzwischen begeben hat?“

„Alle hat es mir gesagt.“

„Du billigst es nicht, Bent?“

„Nein, Peter, Gewalt? Ich finde es roh.“

„Gewalt geht oft vor Recht. Ich habe nicht bloß die Gewalt, sondern auch das Recht.“

„Du nuzest es schlecht aus. Was soll werden, wenn deine Frau zu sich kommt und nicht bleiben will? Sie wird dir wiederum davonlaufen und der Skandal wird noch größer werden.“

Peters Antlitz, das heute ganz grau war, wurde um einen Schein fahler.

„Na, ich werde es ihr schon zeigen. Ist das Kind erst da, so kann sie laufen, wohin sie will.“

„Vielleicht tötest du durch deinen Starrsinn dein eigenes Kind. Peter, sei vernünftig. Versuche es in Güte.“

„In Güte! Hatte Estrid sie für mich übrig? Ist es meine Schuld, daß ich jetzt vor allen auf der Insel verachtet werde wie

ein Narr, nur weil ich ihr unbegrenzt vertraute?“

Peter schüttelte wild die Fäuste. Dann fuhr er sich durch das ihm wirt in die Stirn hängende, rötliche Haar.

„Meine Güte hat sie nicht gewollt, meine Liebe hat sie verachtet; nun will ich ihr zeigen, daß ich ihr Herr bin, bis der Erbe des Gotteskoogs da ist. Daran soll niemand rühren, auch du nicht, Bent.“

„Wenn du meinst, daß du es vor dir selbst verantworten kannst, Bruder. Du mußt es ja wissen. Im übrigen wollte ich dir mitteilen, daß ich demnächst auf See gehe.“

Peter fuhr auf.
„Das wäre! Du wolltest doch den Winter über hier bleiben. Du warst so lange nicht daheim, Bent“, hat Peter mit ehrlich besorgtem Gesicht.

„Gewiß! Peter, aber die Luft im Gotteskoog bekommt mir nicht. Ganz abgesehen davon, daß ich es nicht verstanden habe, daß du mir heimliche Zusammenkünfte mit deinem Weib zutrauen konntest, liegt mancherlei anderes vor, das mich in die Ferne treibt.“

Peter streckte dem Bruder herzlich die Hand entgegen.

„Verzeihe, Bent, ich hätte dich kennen müssen. Ich weiß, wie blind und toll Estrid, wenn sie will, die Männer machen kann. Ich war damals so verwirrt und außer

mir, durch alle Zwischenfälle, daß ich ganz vergaß, daß du ein Bonken bist.“

Bent stieg das Blut heiß ins Gesicht.

„Du beurteilst mich zu gut, Peter. Ich muß bekennen, daß Estrid mit ihrem bestridenden Lächeln und ihrer seltsamen Schönheit mehr als einmal mein Blut in Wallung brachte. Niemand hätte ich aber vergessen, daß sie die Frau meines Bruders ist. Außerdem war ich auch gegen ihren Zauber durch eine andere gefeilt.“

„Eine andere? Du Bent? Wer könnte das sein?“

Der Kapitän lachte hart auf.

„Die kleine Sölve! Sie will mich bloß nicht so was nennt man Schickal.“

Peter sah seinen Bruder prüfend an.

„Du warst in Hül?“ fragte er kurz.

Bent neigte bejahend das Haupt.

„Weinade hätte ich in dem Sturm heute daran glauben müssen. Bug und Mast zerplittert, die Segel zerfetzt. Es ist ein Wunder, daß ich heimgefunden.“

„Heimgefunden! Bruder, das ist das rechte Wort.“

Bent entzog Peter seine Hand.

„Die Heimat ist mir verfallen“, grüllte er, „der Schatten auf dem Gotteskoog, den sonst so reinen und lichten, und das blonde Mädchen, das ich nicht gewinnen kann, verleiden mir die Heimat.“

Peter sah unsicher auf den Bruder.

(Fortsetzung folgt.)

Für ein freies Kroatien

Erreichung des Zieles ohne Revolution und Waffengewalt

8 a g r e b, 19. Oktober.

Dieser Tage fand in Zemun (Semlin) eine kroatische Wählerversammlung statt, in deren Verlaufe der Abg. Dr. Sekula Drlić (Kroat Bauernpartei) mittels einiger äußerst interessanter Beispiele die politische Situation darstellte. Er kam zunächst auf die Botschaft der Demokraten zu sprechen, wonach von einem Föderativstaat keine Rede sein könne, weil Kroatien angeblich niemals in der Geschichte ein selbstständiges Staatswesen dargestellt habe und weil die Kroaten gegen den Willen der Serben ihre Forderungen nicht durchsetzen könnten, da ihnen sowohl die Waffen als auch die Fähigkeit für eine Revolution fehlten. Dr. Drlić erwiderte darauf, daß das kroatische Volk auch dann, wenn es niemals einen eigenen Staat besessen hätte (was natürlich nicht der Wahrheit entspricht), das Recht habe, seinen eigenen Staat in welcher Form immer zu gründen, welches Recht auch den Slowenen zustünde, die in der Geschichte wirklich niemals einen Staat ihr eigen zu nennen vermochten. Was die Revolution betrifft, so sei es wahr, daß die Kroaten (und „Prečani“ schlechthin) die nötigen Waffen nicht besitzen und sich deren auch nicht bedienen wönnen. **Wenn es wahr ist, daß die Kroaten ihre politischen Forderungen bezüglich der Neufundierung des Staates nicht gegen den Willen der Serben und ohne Verständigung mit ihnen durchzusetzen imstande sind, so sind wir Kroaten ohne Revolution und Waffengewalt doch stark genug, diesen gemeinsamen**

Dieser Prozeß wird ohne unseren Willen und ohne Tendenz vor sich gehen, wenn die Beograder politischen Faktoren den Kurs der Staatspolitik nicht auf den Weg einvernehmlicher Inneneinrichtung des Staates lenken, damit allen historisch-politischen Individualitäten eine freie Entwicklung gewährleistet wird.

Warum die Krönung König Zogus verschoben werden mußte

Wie aus Tirana gemeldet wird, mußte die Krönung König Zogus aus sehr ernstlichen politischen Gründen verschoben werden. Die über die Usurpierung der Königswürde durch Ahmed Zogu aufgebrachten oppositionellen Stämme drohten nämlich damit, den „Königspalast“ am Krönungstag in die Luft zu sprengen und eine wahre „Bartholomäusnacht“ in der Krönungsstadt zu inszenieren, bei der König Zogu und alle seine Freunde den Tod finden sollen. Diese Drohungen haben nicht nur in Tirana selbst, sondern auch unter den ausländischen und diplomatischen Gästen, die man zu den Krönungsfeierlichkeiten eingeladen hatte, Schrecken hervorgerufen, und fast alle von ihnen haben ihre Anteilnahme an denselben abgelehnt. Italien erteilte deshalb König Zogu den dringenden Rat, die Krönungsfeierlich-



Mein lieber, Junge,
von jetzt an mußt Du Dich immer vor dem Rasieren mit
NIVEA-CREME
einreiben. Du siehst, es erleichtert das Rasieren, und jede Hautreizung wird vermieden. Ich weiß ja selbst: Nivea-Creme ist die einzige Hautcreme, die Eucerit enthält, und darauf beruht ihre Wirkung. Sie hinterläßt keinen unangenehmen Glanz und gibt jugendliches, wohlgepflegtes Aussehen. Sie ist Tages- und Nachtcreme zugleich. Noch heute werde ich Dir eine Packung kaufen.

keiten bis zu einem Termin zu verschieben, an welchem sich die Gemüter der oppositionellen Stämme beruhigt haben würden.

Ein neues Fliegergrab im Ozean?

Der Flieger Macdonald überfällig.

Der englische Ozeanflieger Macdonald ist bereits überfällig. Mit einer Geschwindigkeit von 80 Meilen per Stunde hätte er die irische Küste nach 19 Stunden, also vorgestern um 1 Uhr mittags, erreichen müssen. Man kann nur noch annehmen, daß der Flieger einen südlicheren Kurs eingeschlagen hat. Das kleine Moth-Fluggesetz, das nur 880 englische Pfund wiegt, führte Betriebsstoff für 36 Stunden mit sich. Entgegen den amerikanischen Meldungen berichten Schiffe vor Stürmen auf dem Atlantik. Auch an der irischen Küste und über England herrscht Sturm.

Eine ausgedehnte Suche an der Südwestküste Irlands, die sich bis in die Abendstunden erstreckte, ist vollkommen ergebnislos verlaufen. Die Beamten des Flugplatzes von Croxdon, wo Macdonald zu landen beabsichtigte, erklären, daß er sich wohl kaum mehr in der Luft befinden könne. Auch an der Küste Neufundlands hat man, wie aus Harbour Grace gemeldet wird, eine ausgedehnte Suche nach dem Flieger eingeleitet, doch bisher ohne jeden Erfolg.

Furchtbare Familientragödie

Bergweilungstat eines mittellosen Akademikers.

Aus Darmstadt wird vom 19. d. berichtet:

Heute vormittags fand ein Postbeamter im Walde von Darmstadt am Wege eine Wappe, an der ein Zettel befestigt war, der besagte, daß sich der Eigentümer der Wappe im nahen Walde befinde. Dort bot sich dem Postbeamten ein e n t f e h l e n d e s B i l d. Auf dem Boden lag ein Mann, der seine Frau umschlungen hielt und zwischen den beiden ein etwa dreiviertel Jahre altes Kind und neben den Oren ein Hund. Die drei Personen und der Hund waren tot. Die

nähere Untersuchung ergab, daß es sich um eine furchtbare Familientragödie handelt. Der Mann hat jedenfalls im Einverständnis mit seiner Frau diese, das Kind und den Hund und dann sich selbst erschossen.

Die Feststellungen ergaben, daß es sich um den 35jährigen Chemiker Karl Müller aus Darmstadt und seine Familie handelt. Die Familientragödie stellt sich als der typische Fall einer jungen, durch wirtschaftliche Sorgen in den Tod getriebenen Akademikerfamilie dar. Das Ehepaar war sechs Jahre lang glücklich verheiratet. Nachdem der Mann im Sommer 1926 seine Stellung in einer chemischen Fabrik in Darmstadt aus persönlichen Gründen verloren hatte, schlug er sich mit Gelegenheitsarbeiten und Arbeiten an eigenen Patenten schlecht und recht durch. Die eingehenden Vorbereitungen der Tat, so die Bereitstellung von schweren Giften, die das Ehepaar vor den Schüssen eingetommen hat, beweisen, daß sich die beiden schon lange mit Selbstmordgedanken getragen hatten.

Die häßlichste Frau der Welt

Kürzlich fand in London der Verkauf eines Frauenporträts von der Hand des alten niederländischen Meisters Quentin Metsu statt. Das Gemälde stellt eine Dame dar, die einen einzigartigen Platz in der Weltgeschichte einnimmt. Sie behauptet seit 600 Jahren das Ehrenrecht, die häßlichste Frau der Erde zu sein. Es gibt eine Anzahl klassisch gesprochener Schönheiten, aber der Reihe schöner Frauen der Historie, die von der Trojanerin Helena und der Griechin Aspasia bis zur Lady Hamilton und Eugenie von Frankreich führt, steht als einzige eindeutig anerkannte (sozusagen säkularisierte) häßlichste Frau Margarethe, die Herzogin von Kärnten, gegenüber, die im 14. Jahrhundert die Aufmerksamkeit ihrer Mitwelt ebenso sehr durch die Absonderlichkeit ihrer Gesichtszüge, wie durch ihr unangenehm gewaltiges Temperament auf sich lenkte. Ihre Mundbildung hat ihr den Beinamen „Maulkorb“ eingetragen, aber nicht daran gehindert, daß die Erbin eines mächtigen Herzogtums bereits im Alter von 12 Jahren den böhmischen Prinzen Johann heiratete, nach wenigen Jahren ihrem Gatten die Tür wies und bald darauf die Frau eines deutschen Kaisersohnes wurde, dessen sie sich jedoch als-

Kirchenfrieden in Mexiko?



Der neue mexikanische Staatspräsident Porfirio S i l hat die Wiedereröffnung der seit zwei Jahren geschlossenen Kathedrale von Mexiko City (im Bilde) angeordnet. Man erblickt hierin ein Zeichen des Verständigungswillens gegenüber dem Vatikan.

Feuilleton

Toto bekommt

Moralunterricht

Von René P u j o L.

Toto geht mit seinem Papa spazieren. Diese Ehre wird ihm alle Wochen nur einmal zuteil. Er schätzt sie deshalb hoch ein. Allerdings bekommt er dabei sehr viel Verhaltensmaßregeln zu hören, aber er hält sich an Cremetörtchen und Vanilleeis schadloos Man kehrt dann in der Lage heim, die Toto dem kuppe Mamas bevorzugt. In der Lage kann man sein Schuhwerk, selbst wenn es beschmutzt ist, umgeniert mit den Postern in Berührung bringen; ein Vergnügen, das nur die Vollauf zu würdigen wissen, die es zuweilen genießen.

Toto und sein Papa nähern sich gemächlichen Schrittes der Porte Dauphine. Vor ihnen geht ein entzückendes kleines Mädchen mit ihrer „Nurfe“. Es bemerkt, daß Toto es beobachtet, entwickelt deshalb Grazie und ziert sich wie eine große Dame.

Ginem Läschchen aus Schlangenhaut entnimmt das Mädchen ein zierliches rosa Taschentuch; dabei fällt unbemerkt eine niedliche silberne Geldbörse zur Erde.

Der praktisch veranlagte Toto stellt fest, daß die Kleine ihren Verlust nicht bemerkt hat und steckt den Fund ein.

P a p a: „Ja, Toto?“

T o t o (den Harmlosen spielend): „Was denn, Papa?“

P a p a: „Hast du nichts gefunden?“

T o t o: „Ja, Papa, eine Börse.“

P a p a: „Nun, und...?“

T o t o: „Ich freue mich darüber.“

P a p a (streng): „Aber du unglückliches Kind, das ist ein Diebstahl... Besorgst du so die Grundzüge der Moral, die man dich gelehrt? ... Wenn man etwas findet, mein Junge, dann muß man es demjenigen wiedergeben, der es verloren hat.“

T o t o (schlau lächelnd): „O nein, Papa!“

P a p a (enttäuscht): „Wie? Nein?“

T o t o: „Du hast mir doch die Geschichte erzählt von dem Herrn, der eine Nadel gefunden hatte. Der Herr ist doch ein großer Bankier geworden. Du sagtest, daß seine Tächtigkeit belohnt wurde.“

P a p a: „Wir wollen nicht eins mit dem anderen verwechseln! Eine Nadel ist ein Gegenstand von bescheidenem Wert.“

T o t o: „Diese Börse auch. Nur ein paar Sous sind drin!“

P a p a (kategorisch): „Du bist nicht zu

Bemerkungen aufgefördert worden. Bring der Kleinen die Börse!“

Toto debattiert nur bei Befehlen, denen er nicht nachkommen will. Dazu gehören die Befehle seiner Gouvernante. Ein Streit mit Papa ist aussichtslos. Er eilt also auf die rechtmäßige Eigentümerin zu, händigt ihr das Objekt ein und kehrt mit der herben Genugtuung, seiner Pflicht genügt zu haben, zurück.

P a p a: „Du Flegel, warum hast du denn deine Mühe nicht abgenommen?“

T o t o: „Ich glaubte, ich brauchte nicht höflich zu sein, weil ich eine Gefälligkeit erwies.“

P a p a: „Man muß immer höflich sein!“

T o t o: „Sie ist es nicht gewesen.“

P a p a: „Hat sie sich nicht bedankt?“

T o t o: „Ja, aber auf Englisch. Die Sprache verstehe ich nicht.“

P a p a (ärgerlich): „Was für Müßstun du dir zurechtlegst! ... Aus dem Vorfalle mußt du die Lehre ziehen: alles, was man findet, hat man wiederzugeben!“

T o t o: „Zimmer, Papa?“

P a p a: „Zimmer! ... Und dafür wird man belohnt! Hier hast du 50 Centimes!“

T o t o (kaum hörbar): „Dabei verliere ich! ... In der Börse waren wenigstens drei Franken.“

P a p a: „Was sagst du?“

T o t o: „Gar nichts!“

Einige Tage darauf gehen Papa und Mama im Park Monceau spazieren. Wie es scheint, in getriebener Stimmung. Toto folgt, einen respektvollen Abstand wachend. Er weiß: er hat sich bei Unstimmigkeiten der Eltern völlige Zurückhaltung aufzuerlegen. Mama macht Vorwürfe und Papa verteidigt sich krampfhaft.

P a p a: „Ich schwöre es dir, es ist nicht wahr!“

Hinter seinem Rücken zerkrüsst er einen mit Hieroglyphen bedeckten blauen Briefbogen. Plötzlich wirft er den Bogen fort. Toto hat ihn vom Boden aufgehoben und schießt wie ein Pfeil heran.

T o t o: „Papa, du hast einen Brief verloren!“

P a p a (krebsrot): „Ich? Nein! Der gehört nicht mir!“

T o t o: „Doch er ist von dir! ... Ich bringe ihn ... wegen der Belohnung!“

P a p a: „Was? Belohnung!“

Er wird ihm zuteil — in Gestalt einer Ohrfeige. Was Toto beweist, daß Moralvorschriften unter den Menschen der Zivilisation oft ein sehr feines Unterscheidungsvermögen fordern.

habd ebenfalls entledigte. Der Prinz ver- schwand durch Selbstmord und es ist interes- sant, daß Margarethe in der Folgezeit noch eine Schar von Männern zu fesseln ver- stand, wengleich die Anziehungskraft in ihrer Macht beruhe, die sie unumchränkt benützte, bis der österreichische Herzog Ru- dolf ihr den Krieg erklärte und ihre Posi- tion auf eine Schloßherrschafft beschränkte. Aus der Zeit der schreckensreichen Regie- rung der Margarethe Maultasch in Kärnten stammt das kostbare Porträt des Malers Max Süss, das jetzt seinen Besitzer wechselte. Augenblicklich erheben zwei lebende Damen den Anspruch auf das Champsionat des Häßlichkeitsbewerbes. Die französische Schau- spielerin Claudine Polaire ist ängstlich be- müht, den Ruhm des außerordentlichen An- sehens, den ihr ein besonders breiter Mund, Schlitzenaugen und nicht zuletzt auch ein Tail- lenumfang von 36 Zentimeter verliehen ha- ben, zu wahren. Kürzlich verklagte sie den Besitzer eines Autos, unter dessen Räder ein Unfall sie brachte. Die groteske Eingabe stellt fest, daß die klassische Häßlichkeit von Mme. Polaire Schaben gelitten habe und die Richter bestätigten die Forderung der Klä- gerin. Die Pariserin verteidigt ihren Re- kord der Häßlichkeit nicht unangefochten, denn Mary Bevan, eine Londonerin, macht ihr den Ehrenplatz streitig. Allerdings be- schränkt sie sich auf die Behauptung, die häßlichste Frau zu sein, die augenblicklich in England lebt und wird in dieser Eigenschaft in einem amerikanischen Zirkus dem Publi- kum vorgestellt. Unsere beiden Zeitgenos- sinnen können ihrer Vorgängerin im Wettstreit um die Häßlichkeit, der mittelalterlichen Herzogin, den ersten Platz, den sie seit Jahr- hunderten inne hat, nicht entscheidend vor- enthalten. Der jetzige sensationelle Verlauf ihres Porträts hat Margarethes Ruhm neu- erdings bestätigt.

Auffehererregender Dop- pelfelbstmord in Wien

W i e n, 19. Oktober. Der 71jährige ehe- malige Konteradmiral und Legationsrat Artur B o u r g u i g n o n - B a u m b e r g und seine 43jährige Gattin wurden heute früh in der mit Leuchtgas erfüllten Küche ihrer Wohnung, Hand in Hand sitzend, leb- los aufgefunden. Die Gähne des Gaslochers waren von den Eheleuten offenkundig ab- sichtlich geöffnet worden. Nach den Erbe- fundungen ist der Doppelfelbstmord auf die Krankheit des Admirals zurückzuführen. Seine Frau ist mit ihm in den Tod gegan- gen, weil sie keine Pensionsberechtigung ge- habt hätte, da sich ihr Gatte erst nach Er- reichung seines 60. Lebensjahres zum zwei- tenmal verheiratet hatte.

Das Motiv der Tat wird von den Ver- wandten, an die Abschiedsbriefe zurückge- lassen wurden, geheimgehalten. Man glaubt, daß der große Altersunterschied der beiden Gatten — seine jetzige Frau hatte er in zweiter Ehe geheiratet — eines der Motive des Doppelfelbstmordes bilden.

Ein Menschenfresser auf Briefmarken

Es dürfte nicht vielen Markensammlern bekannt sein, daß die englische Postverwal- tung sogar einen notorischen Kannibalen für würdig erachtet hat, einen Platz auf modernen Kolonialmarken einzunehmen. Vor kurzem wurden für die englischen Süd- seeinseln Parotonga, Neue, Titutaki und Pentohn neue malerische Postwertzeichen herausgibt. Außer verschiedenen Ansichten zeigen sie das Bild eines schwarzen Haupt- lings in mangelhafter Bekleidung, im Fe- derschmud und gewaltigem Speer, die Nach- bildung eines Gemäldes des bedeutenden englischen Missionärs John Williams, der im Jahre 1822 die Insel Parotonga ent- deckte. Er schrieb später ein Buch über seine Reisen und kennzeichnete darin den Darge- stellten als „The Po“, einen Parotonga- hauptling, früher einen Götzenanbeter und Menschenfresser, aber später einen der ersten Befenner des Christentums. Endlich ein Motiv, das in der Philatelie bisher noch nicht dagewesen ist.

Krise in Chinesischen Buddhistenklöstern

Die chinesische Revolution erschütterte nicht nur den Staat und die weltliche Ge- sellschaft, sie zerstört auch die Grundlagen, auf denen der Buddhismus beruht. Als Marshall Fung Yu-Hsiang in Nanjing weilte, sprach er dem Abt eines Buddhi-

stenklosters, sich zu verheiraten und damit den jüngeren Mönchen ein gutes Beispiel zu geben. Diese jüngeren Mönche warten nun aber das gute Beispiel gar nicht ab. In ganz China, besonders aber auch in den berühmten Klöstern in und um Peking, ha- ben sie trotz der ersten Abmahnungen der Älteren Mönchsgeneration, die den Ehe- stand als unvereinbar mit der echt buddhi- stischen Frömmigkeit betrachtet, den Rat des ehemaligen Christengenerals befolgt. Das Ergebnis ist ein offenes Schisma. Die jün- geren Mönche haben nun das staatliche Wohlfahrtsamt ersucht, die Eheseligkeit un-

ter den Mönchen direkt zu verbieten, mit der Begründung, daß die protestantischen Missionäre und in Japan sogar die Buddha- priester verheiratet seien. Der Vorsteher des Amtes hat sich einfach aus der Affäre gezo- gen, indem er erklärte, er brauche über- haupt nicht einzuschreiten, da kein Gesetz in China den Mönchen die Verheiratung ver- biete.

t. Erneuerung im Konsulardienste. Der Konsul Dr. Mirko M i r o s e v i c - S o r g e ist zum Generalkonsul in Klagenfurt er- nannt worden.

Lokale Chronik

Maribor, 20. Oktober.

m. Auszeichnung. Der König verlieh dem Abgeordneten der Slowenischen Volkspartei Herrn Vladimir P u s e n j a z aus Maribor, den weißen Adler-Orden 4. Klasse.

m. Trauung. Am 15. d. fand die Trau- ung des Herrn Milan F l o r j a n s i c, Verwalterstellvertreters des hiesigen Kran- kenhauses, mit Fr. Breda N e r a t, Leh- rerin in Trbovlje statt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Ein interessanter Vortrag. M o n - t a g, den 22. d. um 20 Uhr spricht der be- kannte Rechtsanwält Herr Dr. Malso S n u - d e r l über das Thema „Die Frau und un- ser Recht“ (erster Teil). Der Vortrag findet im Rahmen der Volksuniversität statt.

m. Lieberabend Oskar Jöli. Am 20. Ok- tober veranstaltet der uns bereits bekannte Konzertsänger Herr Oskar J ö l i i. aus Wien, begleitet von Herrn Prof. Hermann F r i s c h, einen Lieberabend im kleineren Rahmen. Herr Jöli, welcher als einer der besten Interpreten moderner Lieberkomposi- tionen gilt und als solcher nicht nur in Deutschland und Oesterreich, sondern auch in Amerika die Aufmerksamkeit weiter mu- sikalischer Kreise auf sich zog, wird Lieber von Mahler, Reger, Schubert, Richard Strauß und Wolf zum Vortrag bringen.

m. Ein Parkkonzert der Militärkapelle findet morgen, Sonntag, vormittags bei schöner Witterung statt.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestri- gen Tages sind 90 Fremde, davon 22 Aus- länder, in Maribor eingetroffen.

m. Sträflingskonzert. Morgen, Sonntag, den 21. d. um halb 11 Uhr veranstaltet der Unterstützungsverein für entlassene Sträf- linge in der Strafanstaltszentrale ein Kon- zert (Musik, Gesang und Rezitationen). Der Eintritt ist allen Vereinsmitgliedern und ge- ladenen Gästen vorbehalten.

m. Der heutige Viktualienmarkt war ziemlich gut besetzt. Die Zufuhren beliefen sich auf 46 Wagen Schweinefleisch, 23 Wa- gen Gemüse und 5 Wagen Obst. Geflügel sowie Käse- und Holzwaren waren in ge- ringerer Menge vorhanden. Schweinefleisch ist wegen der kalten Witterung teurer gewor- den, die übrigen Fleischpreise hielten sich auf der vorwöchigen Höhe. Hühner wurden

zu 30 bis 50 Dinar per Paar, Hennen zu 40—60, Enten, Gänse und Truthühner zu 60—100 Dinar per Stück gehandelt. Obst wird trotz der erhöhten Ausfuhr reichlich auf den Markt gebracht und zu höheren Prei- sen feilgeboten. Doch ist bei Trauben ein Sinken der Preise wahrzunehmen, was dar- auf zurückzuführen ist, daß die Ware wegen der ungünstigen Witterung der letzten Zeit in der Qualität zurückgegangen ist.

m. Der Reitklub in Maribor nimmt Montag, den 22. d. den regelmäßigen Reit- unterricht in der Reitschule in der Sveti- čna ulica auf. Reitstunden werden an Werk- tagen von 13 bis 15 und an Sonnt- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr abgehalten. Gebühr 10 Dinar per Stunde, doch muß der Betrag für mindestens zehn Stunden im Vorhinein entrichtet werden. Zur angegebe- nen Zeit werden auch neue männliche und weibliche Mitglieder aufgenommen.

Bei ansteckenden Krankheiten der Mund- und Rachenhöhle verwenden Sie die wohl- schmeckenden Dr. W a n d e r ' s

ANACOTPASTILLEN

welche keine besondere Empfehlung brau- chen, da sie in der ganzen Welt wegen ihrer erprobten u. sicheren Wirkung bekannt sind.

m. Spurlos verschwunden. Der 17jährige Rajetan A l b r e c h t verließ am 17. Oktober das Elternhaus (Kremljeva ulica 3) und ist bis heute nicht zurückgekehrt.

m. Scheue Pserde. Bestern nachmittags wurden in der Smoletova ulica die Pserde eines hiesigen Kaufmannes aus unbekanntem Gründen plötzlich scheu und rannten im wil- den Galopp gegen die Stadt. Glücklicherweise stießen sie knapp vor der Reichsbrücke in einen Hydranten und kamen so zum Stehen.

m. Der Allgemeine Gewerbeverein für Maribor und Umgebung veranstaltet kom- menden Sonntag eine Exkursion in die Nach- barstadt Ptui, wo die Besichtigung des Schloßberges, der Stadt, der Schuhfabrik „Petovla“ sowie der übrigen Sehenswürdig- keiten geplant ist. Ferner ist auch für eine

gute Bewirtung gesorgt. Alle Mitglieder u. Freunde des Vereines werden eingeladen, sich mit ihren Familien an dem Ausfluge zu beteiligen. Zusammenkunft vor dem Haupt- bahnhofs um 8 Uhr früh, Rückkehr nach Maribor um halb 19 Uhr. Im Falle un- günstiger Witterung findet die Exkursion am darauffolgenden Sonntag statt.

m. Diebstahl. Beim Aufräumen entwen- dete die als Bedienerin beschäftigte Emma M. dem hiesigen Professor S. den Geldbe- trag von 1100 Dinar. Die Täterin, die be- reits in Gewahrsam genommen wurde, hat- te das gestohlene Geld schon verbraucht.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 28 Anzeigen auf, und zwar 15 wegen Uebertretung der Straßenverkehrs- vorchriften, 4 wegen Nichteinhaltung der Sperrstunde, 2 wegen verbotenen Singens, 1 wegen ärgerniserregenden Benehmens, 2 wegen Ruhestörung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Flucht vom Elternhause, 1 wegen scheuen Pferden und 1 wegen körperlicher Beschädigung.

m. Den Apothekennachtdienst verleiht von Samstag, den 20. bis einschließlich Freitag, den 26. d. M. die Apotheke B i d m a r am Hauptplatz.

m. Wetterbericht vom 20. Oktober, 8 Uhr: Luftdruck 738.5, Feuchtigkeitsmesser + 4, Barometerstand 744.5, Temperatur + 9, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag: Nebel.

Briefw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 21. Oktober ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Martin G r i t l.

Telephonnummer für Feuer- und Unfall- meldungen: 200.

* Klavierhaus „Schubert“, Gospostla uli- ca 22 (Generalrepräsentanz des Klavier- hauses Kanzler Graz) führt die Qualitäts- klaviere F. Ehrbar und Lauberger u. Bloß. Teilzahlungen bis zu 36 Monatsraten. 13099

* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Jäger, Maribor, Gospostla ulica 15. 9216

* Bücherfreunde finden heute in unserem Blatte ein Sonderangebot des Gutenberg- Verlages, Christensen u. Co., Wien, durch das unsere Leser Gelegenheit finden, eine schöne Ausgabe österreichischer Klassiker gra- tis zu erhalten. Der Gutenberg-Verlag ist im In- und Ausland durch die von ihm her ausgegebenen Bücher schnell populär gewor- den. Wer für die Werke der großen österrö- chischen Dichter, wie Grillparzer, Angenre- ber, Nestroy usw. Interesse hat, dem sei die Beachtung der heutigen Anzeige des Guten- berg-Verlages bestens empfohlen.

* Im Hotel Halbwild konzertiert heute Samstag und Sonntag die Hauskapelle. Be- sonderes Programm. Erstklassige Getränke. Spezialität: Säftgulasch. 13093

* Abend der okkulten Wissenschaft Mont- tag, den 22. Oktober, in der Velika Savarna, ausgeführt von Herrn Evengali. 13103

* Der Gesangverein „Luna“ in Arčevina war mit dem materiellen Erfolg des dies- jährigen Traubensefestes zufrieden. Dem Ausschuß gereicht es zur Pflicht, allen Traubenspendern hienit den innigsten Dank auszusprechen.

* Savarna Promenade täglich ab 20 Uhr Musik. 12949

* Ein Handelskurs wird vom Verband der Privatangestellten in Maribor für alle, die sich Handelskenntnisse erwerben oder vervollkommen wollen, veranstaltet. Un- terrichtet werden Handelsgegenstände, Spra- chen, Stenographie und Maschinensreiben. Die Vorträge finden abends oder nachmit- tags statt. Anmeldungen und Auskünfte bei S. P e l i t a n, Judska tistarna, Maribor, Sobna ul. 20. 13014

* Unserer heutigen Auflage liegt ein Pro- spekt des Zeitschriften-Verlages Rudolf G e - g e r, Graz, Ungergasse 30, betreffs der Fa- milienzeitschrift „Praktische Damen- und Kindermode“ vom Verlag B. Bobach & Co., Leipzig, bei. Dieselbe enthält stets die neu- esten Modelle in einfacher eleganter Aus- führung, mit sämtlichen Schnitt, Handar- beitsbogen, Kunstbeilagen, außerdem erst- klassige Romane und ist für 7 Dinar bei frei- er Zufendung erhältlich. 6 Hefte vierteljäh- lich 42 Dinar. — Das Handarbeitsheft „Frauen-Fleiß“ enthält sämtliche, auch mo- derne Handarbeiten in reizender Ausfüh- rung, mit doppelseitigem Handarbeitsbogen

Und welche Systeme schreiben Sie?



Am liebsten CONTINENTAL Die deutsche Qualitäts- u. Hochleistungs-Schreibmaschine

ALLEINVERKAUF: 12293 IVAN LEGAT, MARIBOR VETRINSKA ULICA 30, TEL. INT. 434

und gebrauchsfertigem Aufbügelmuster. Preis monatlich 1 Heft 9 Dinar, 3 Hefte vierteljährlich 27 Dinar. In jedem Haushalt unentbehrlich!

* Die Freiwillige Feuerwehr Petre veranstaltet am Sonntag, den 21. d. in Verbindung mit der Einstellung einer neuen Motorspritze ein Wohltätigkeitsfest im Gasthause Kmetič in Petre. Der Einzug mit der Motorspritze beginnt um 13 Uhr ab Gasthause Steher, Studenci, nach Petre. 200

* Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das Inserat der Wiener Firma Horwiz u. Co. in unserer heutigen Nummer. Das Inserat zeigt Ihnen den Weg, wie Sie am schnellsten zu Reichtum und Glück gelangen können.

Eingefendet

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Rundmachung.

Das Inventar des Schlosserei-Unternehmens Farič, Gesellschaft mit b. H. in Maribor ist ausschließliches Eigentum der Frau Amalie Farič, Großgrundbesitzerin in Povrezje. Herr Mirko Farič, Lokomotivführer der Staatsbahn in Maribor, hat kein Recht, dieses Inventar zu veräußern oder den Käuferlös zu kassieren. Das Recht über dieses Inventar und die Vieherei zu verfügen und Geld für mich, Amalie Farič, zu kassieren hat nur mein Sohn Herr Franjo Farič.

Maribor, 20. Oktober.

Für A. Farič
Franjo Farič.

Endesgefertigte erklärt hiemit, keine Rechnungen zu bezahlen, die auf ihren Namen durch Josefina Peplnič, Maribor, gemacht wurden und warne jedermann, obgenannter Frau Lebensmittel oder Ware ohne meine direkte Anweisung auszufolgen. 13058 Frau Hedwig Verman.

Gebe hiemit bekannt, daß eine Verlobung meiner Tochter Mia Maier mit Herrn Franjo Černejal den Tatsachen nicht entspricht. 13016 Ignaz Bisentin.

Aus Celje

c. General Kerčelič in Celje. Dieser Tage traf Herr General Kerčelič, Brigadier in Piro, in Celje ein, um hier einen Krankenurlaub über den Winter zu verbringen. General Kerčelič war vor einigen Jahren Ergänzungsbetriebskommandant in Celje und erwarb sich wegen seines liebenswürdigen Wesens allgemeine Sympathien.

c. 80-Jahrfeier des Cillier Männergesangsvereines. Der Cillier Männergesangsverein begeht am Sonntag, den 3. November sein 80. Stiftungsfest, verbunden mit einer Schubertfeier, die am 3. November um 20 Uhr in Form eines Festkonzertes im Kinosaal des Hotels Stoberne stattfindet. Außer einem Gesangschor von über 80 Damen u. Herren wird auch der Konzertfänger Herr Oskar Žilji in diesem Konzerte als Solist mit einer Reihe von Schubertliedern auftreten. Die Klavierbegleitung wird Herr Prof. Hermann Frisch beorgen.

c. Eine Eisenbahnhaltestelle in Teharje? Der Gemeinderat von Teharje bei Celje hat eine Aktion eingeleitet, die die Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle in der Nähe des Gasthause Plaker in Teharje zum Ziele hat. Eine positive Erledigung dieser Frage wäre in jeder Beziehung zu begrüßen.

c. Volksumiversität. Am Montag, den 15. d. M. hielt Fräulein Felja Fermevc aus Ptuj einen lehrreichen und interessanten Vortrag über die Methodik der modernen Sprachen. Mittels eines Grammophons wurden einige französische Lektionen und Lieder zum Vortrag gebracht. Fräulein Fermevc zitierte auch einige französische Aussprüche und erntete für ihren Vortrag lebhaften Beifall.

c. Der „Kühlerne Ferdinand“ in Celje. Am Donnerstag, den 18. d. M. lannte der Fuhrwerksbesitzer Herr Ferdinand Dehmann an seiner Zweispännerreise nach Rom in Celje an, wo er allgemeines Aufsehen erregte.

c. Bei der Staatsanwaltschaft in Celje wurden folgende neue Amtsstunden eingeführt: an Werktagen von halb 8 bis 14 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr, an Feiertagen von 8 bis 12 Uhr. Die Einreichungs-

stelle bleibt an Werktagen von 8 bis 13 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr und an Feiertagen von 8 bis 12 Uhr offen.

c. Freiwillige Feuerwehr Celje. Den Wachdienst verleiht von Sonntag, den 21. d. bis einschließlich Samstag, den 27. d. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef Pristojec l. Telefon 99.

c. In das Handelsregister wurde die Firma Schimmeli u. Co., G. m. b. H., in Celje (Erzeugung und Verkauf von ätherischen Ölen, Essenzen, Extrakten, Obstjäften, Farben und an keine Konzession gebundenen pharmazeutischen Produkten) eingetragen.

c. Aus dem Postdienst. Die Telephonistin Fräulein Emma Burdian wurde vom Postamt Celje nach Orna bei Prevalje versetzt.

c. Trauertag der Kriegsinvaliden. Die Ortsgruppe des Kriegsinvalidenverbandes in Celje veranstaltet am Samstag, den 20. d. M. einen Trauertag zu Ehren der gefallenen und gestorbenen Kriegssopfer. Um 8 Uhr früh findet in der Pfarrkirche ein Trauergottesdienst statt.

c. Versteigerung von Laub. Am Sonntag, den 21. d. um 9 Uhr vormittags gelangt das Laub im Stadtpark zur Versteigerung.

c. Schweinemarkt. Celje, 17. Oktober. Der Auftrieb betrug 50 Wagen, insgesamt 228 Schweine im Alter von 7 Wochen bis zu 1 Jahr. Durchschnittlich zahlte man für jeden Monat Alters zu 100 Dinar. Gute Schweine kosten mehr als 100 Dinar pro Monat, schlechte aber weniger. Fremde Käufer waren in großer Zahl erschienen und kauften zwei Drittel des Auftriebes. Infolge des großen Auftriebes sind die Preise ein wenig gesunken.

c. Den Apothekennachdienst verleiht von Samstag, den 20. bis einschließlich Freitag, den 26. d. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

Aus Ptuj

p. Besitzwechsel. Die Wäschefabrik „Delta“ hat das Haus Lutomerška cesta 18 (Eigentum des H. Kaplana Krajnc) käuflich erworben und wird nun dorthin übersiedeln. — Das Kessler'sche Haus in der Prešernova ulica wurde von der Laibacher Kreditbank gekauft.

p. Eröffnung des städtischen Fernmuseums. Der Museumverein in Ptuj feiert in der Zeit vom 3. bis 5. November 1928 die Eröffnung des städtischen Fernmuseums in den neuen Räumen des ehemaligen Dominikanerklosters verbunden mit seinem 35jährigen Jubiläum. Programm: Samstag, den 3. November, nachmittags: Ankunft und Empfang der auswärtigen Gäste. Anweisung der Quartiere. Sonntag, den 4. November, um 10 Uhr: Festigung im alten Refektorium des Museums, hierauf Besichtigung der Sammlungen; um 13 Uhr: gemeinsames Mittagmahl; um 15 Uhr: Besichtigung des Schlosses, dortselbst im Rittersaal Vorträge über die Geschichte der Stadt, hierauf Bewirtung der Gäste durch den Schlossherrn; um 18 Uhr: Orgelvortrag in der Minoritenkirche; um 20 Uhr: Festkommers im Vereinshause. Montag, den 5. November, um 10 Uhr: Fachsitzung der Archäologen, Historiker und Museumsbeamten im Refektorium des Museums; nachmittags: Ausflüge in die Umgebung der Stadt. Ankunft und Teilnehmerzahl mögen dem Vizepräsidenten Herrn Konservator Viktor Štrelar in Ptuj bis spätestens 27. Oktober 1928 bekanntgegeben werden.

p. Aus dem Mittelschuldienst. Der Professor Herr Josef Devetak wurde nach Ljubljana versetzt.

Radio

Sonntag, 21. Oktober.

Ljubljana, 10 Uhr: Kirchenmusik. — 12: Reproduzierte Musik. — 15.30: Leichte Musik und Literaturstunde. — 16.30: Einakter. — 19.30: Suppées Operette „Boccacio“. — 21.30: Nachrichten. — Wien (Graz), 10.30: Orgelvortrag. — 11: Sinfoniekonzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.55: Festliches Pötyrel-Abend. — 20.05: C. Weinbergers Operette „Die Liebesinsel“. — Anschließend: Jazz. — Breslau, 12: Chorkonzert. — 14.45: Schachfunf. — 19.10: Lieder von Breslauer Tonsetzern. — 20.15: Tanzstück. — Ab 22.45: Unterhaltungsmusik. — Prag, 10.30: Sinfoniekonzert. — 11: Deutsche

Sarg's
KALODONT
Verschönt die Zähne!

Sendung. — Anschließend: Konzert — 20: Nebbals Operette „Die keusche Barbara“. — 22.20: Militärmusik. — Daventry, 16.30: Militärmusik. — 19.45: Kirchenmusik. — 22.05: Konzert. — Stuttgart, 15.30: Unterhaltungskonzert. — 17: Kirchengesangsfest. — 20.30: St. Hofer's Hörspiel „Die alte Balade von Doktor Johannes Faust“. — Frankfurt, 14.30: Konzert. — 21.30: Volkstümliches Konzert. — Anschließend: Jazz. — Brunn, 16.30: Nachmittagskonzert. — 18: Deutsche Sendung. — 19: Unterhaltungsabend mit Männerquartett. — 20 und 22.20: Prager Sendung. — Langenberg, 13: Mittagskonzert. — 16.30: Nachmittagskonzert. — 20: C. M. Webers Oper „Der Freischütz“. — Berlin, 11.30: Vormittagskonzert. — 17: Unterhaltungsmusik. — 20: Abendunterhaltung. — 21.30: Virtuosen. — Anschließend: Tanzmusik. — München, 16.30: Konzert. — 20: C. Kasmans Operette „Gräfin Mariza“. — Mailand

20.50: Opernübertragung. — Budapest, 12.30: Sinfoniekonzert. — 20.20: Mozart-Abend. — 22.30: Zigeunermusik. — Warschau, 15.15: Sinfoniekonzert. — 20.55: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — Paris, 20.30: Konzert.

r. Der Hörer wird versichert. Die Deutsche Reichsrundfunkgesellschaft wird von nun an alle Rundspruchteilnehmer gegen Unfälle durch Radio versichert betrachten. Die Bezahlung der vorgeschriebenen Gebühren schließt die Bezahlung der Versicherungspolize in sich. Großzügig und praktisch zugleich! Zur Nachahmung empfohlen!

r. Photogrammbienst der Vereinigten Staaten. Zwischen Newyork und San Francisco können jetzt handschriftliche Telegramme durch Radio übertragen werden. Die Kosten sind nur 50% höher als für gewöhnliche. Die Übermittlung von Photographien ist allerdings erheblich teurer. Eine Photographieübermittlung kostet etwa 45 Dollar.

Theater und Kunst

Neue Werke

Ewald Gerhard Seiger hat eine Komödie „Sprung ins Volk oder Marine-schreiber Söndelsh“ abgeschlossen, die in Kieler Matrosentreffen während des Ansturzes 1918 spielt.

Gabrian M. Netto, dessen Komödie „Gré“ oder „Der Triumph der Jugend“ im Deutschen Nationaltheater in Weimar aufgeführt wurde, hat ein Lustspiel „Abenteuer in den Pyrenäen“ vollendet.

Hans von Schönthan, der Sohn Franz von Schönthans, debütierte als Bühnenautor mit einem Lustspiel „Halloh — Amerika“, das um die Erfindung eines Fernsehers und Fernhörers kreist.

Das Breslauer Stadttheater hat die Oper „Achtung, Aufnahme!“ von Wilhelm Groß, Text von Milos Kares, zur Uraufführung erworben.

Die „Erzählenden Schriften“ von Thomas Mann erscheinen in drei Bänden als Dünndruckausgabe im Verlage S. Fischer, Berlin. Die Bände enthalten: Buddenbrooks, die Novellen, Königliche Hoheit, Zauberberg.

Vor Gerhart Fohl, dem Herausgeber der „Neuen Bücherchau“, erscheint ein Band Erzählungen „Und doch kein Frieden“, Geschichten von kleinen Leuten im J. W. Späth-Verlag, Berlin.

Meister Cassado im Spiegel der Presse

„Den müssen Sie sich anhören, sagt man in ganz Wien“, so schreibt die „Wiener Volkszeitung“ über Caspar Cassado, und setzt fort: „Eine Sensation der jüngsten Tage, wie Wien eine solche von Zeit zu Zeit braucht. Schon nach den ersten Strichen merkt der Kenner den Schüler Casals.“

Der bekannte Kritiker Korngold schreibt in der „Neuen Freien Presse“: „Ein Schüler Casals, der seinem Meister im edlen schlanken Strich nachgerät, in der Sonorität der Töne ohne Schwere und Seitengeräusch, im klingenden Piano, im freien Atem der Pause, in der Endmaterialität der Technik.“

Die Berliner „Deutsche Tageszeitung“:

„Seine Cellistenkunst läßt in ihrem virtuosen Glanz keinen Wunsch unbefriedigt.“

Das Nachener „Echo der Gegenwart“ schreibt: „... ein überragender Spieler, dessen Spiel ein voller, schön abgerundeter Ton und vor allem ein bestechend artiges Piano auszeichnet.“

Der „Hannoversche Lokalanzeiger“: „schöpferisch gespielt. Welch ein Meister auf seinem Instrument ist dieser Cassado! Das

Zu Walthers von der Vogelweibe 700. Todestag



Unser Bild — die Darstellung des Minnesängers in der im 14. Jahrhundert entstandenen Manessischen Handschrift — ist die Illustration zu dem bekannten Klagegede Walthers über die Friede und Rechtslosigkeit im deutschen Vaterland, das mit den Worten beginnt:

„Ich saß auf einem Steine
Und deckte Bein mit Weine.
Darauf setz' ich den Ellenbogen.
Ach hatt' in meine Hand geschmiegt
Das Kinn und eine Wange.
Da dacht' ich mir sehr bange...“

Haus feierte den Künstler mit einer für Hannover ungewöhnlichen Wärme.

Der Pariser Kritiker Bret schreibt im „Intransigeant“: „Cassado gehört zu den größten Cellisten, herrlicher Ton, starkes Temperament, edler, echter Stil.“

„Daily Telegraph (London) schreibt unter anderem: „Die Technik war ganz wunderbar im schnellen und perfekten Staccato in der Sonate Locatellis (die auch in Maribor gegeben wird), schneller und perfekter, als wir (London!) je gehört haben.“

„Nieuwe Rotterdamsche Courant“: „... eine Wiedergabe, in der Charme, vornehme Leichtigkeit und Grandezza um die Wette stritten. Das Publikum war in höchster Begeisterung und hat sich wie ein Mann erhoben und dem Meister stehend Beifall gezollt.“

Cassado spielt in Maribor, wie bekannt, am Donnerstag, den 25. d.

Rationaltheater in Maribor

Operette:

Samstag, 20. Oktober um 20 Uhr: „Geisha“. Ab. A. Kupone.

Sonntag, 21. Oktober um 20 Uhr: „Bulan“. Ermäßigte Preise.

Montag, 22. Oktober: Geschlossen.

Dienstag, 23. Oktober um 20 Uhr: Tanzabend Kenia Burghauer. Ab. B.

Mittwoch, 24. Oktober um 20 Uhr: „Therese Raquin“. Ab. A. Erstaufführung.

+ Aus dem Theater. Mittwoch, den 24. d. M. findet die Erstaufführung von Pokas psychologischem Drama „Therese Raquin“ statt. Es ist dies außer dem „Totschläger“, der vor einigen Jahren in unserem Theater in Szene ging, eines der effektivsten Bühnenwerke des unsterblichen französischen Naturalisten.

+ Tanzabend Kenia Burghauer. Das Programm des Tanzabends Kenia Burghauer (Dienstag, den 23. d. M.) ist außerst abwechslungsreich zusammengestellt. Neben fertigen Tänzen, zur Musik von Beethoven und Chopin, neben spukhaft dahinschwebenden Rhythmen nach Grieg, ist die leichtbeschwingtere Tanzkunst in Gopal von Moussorgski, im Marsch von Prokofiew und im Rosenkavalier von Richard Strauß vertreten. Effektvolle und künstlerisch komponierte Kostüme vom akademischen Maler Dr. Axel Veselofsky entworfen, geben den Tänzen äußere Farbe, die durch die Form der Tänze lebendig gehoben und verstärkt wird. Das nähere Programm werden wir in den nächsten Tagen mitteilen.

Schach

Redigiert von Schachmeister B. Pirz und G. Kramer.

Aus der internationalen Schachwelt

- Das Großmeisterturnier in Berlin. Stand nach der 5. Runde: Capablanca, Spielmann 3, Dr. Tartakower, Reti, Niemzowitsch 2½, Rubinstein 1, Marshall ½. Dr. Tartasch ist nach der 3. Runde krankheitshalber zurückgetreten. Spielmann und Niemzowitsch haben daher eine Partie mehr ausgetragen als die übrigen Teilnehmer. Hoher Favorit im Turnier ist natürlich Capablanca.

- Im alpenländischen Turnier in Graz wurde Dr. Geiger aus St. Pölten mit 10 Zählern (aus 11 Partien, also 91%) erster Sieger und gewann somit den Preis der Stadt Graz. 2. und 3. Berghofer und Sauer 9. Berghofer hat gegen Preissträger ein besseres Resultat und erhält somit die steirische Landesmeisterschaft. 4. Zaff 7, 5. Schentzil 6½, 6. Polzer 5. Es folgen Reintaler, Jischod 4, Seidl, Sulzbacher 3½, D. Weiß 3, Stralhoser 1½.

Heimische Schachnachrichten

- Propagandaturier des Marburger Schachklubs. Die Vorrunde wird in Gruppen von je 10 Teilnehmern ausgetragen. Vorläufig sind 2 Gruppen gebildet, doch rechnet man mit zahlreichen nachträglichen Anmeldungen.

1. Gruppe: Spielort: Café „Jadran“ (Klubzimmer). Spielzeit: Jeden Sonntag

vormittag und Mittwoch abend. Turnierleiter: Ostanek, Teitelmer (in der Reihenfolge der Auslosung): 1. Fischer, 2. Knechtl, 3. Jaut, 4. Lobl, 5. Zei, 6. König, 7. Kutovec, 8. Wien, 9. Ostanek, 10. Mursak. Diese Gruppe hat am 17. d. M. zu spielen begonnen.

2. Gruppe: Spielort: Café „Central“ Spielzeit: Jeden Sonntag vormittag und Mittwoch abend. Turnierleiter: Ing. Landau, Teitelmer: Ermene, Prof. Faval, Ing. Geiger, Dr. Goyant, Krusik, Ing. Landau, Lufes, Dr. Scheichenbauer, Stoinischegg, Jelenka. Auslosung und Turnierbeginn: Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr vormittags

- Die „Wiener Schachzeitung“ bringt im Septemberheft auch einen Bericht über den Marburger Schachkongress. Es heißt da u. a.: „Am 8. und 9. September fand in Maribor eine Schachveranstaltung statt, die ob ihres durchwegs gelungenen Verlaufes allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Der rührige Schachklub Maribors hat te eine Fehnermannschaft des „Steirischen Schachverbandes zu Gast geladen und ihm ein starkes Auswahlteam Sloweniens entgegengestellt.“

Für die Frauwelt Hausmittel, die man immer zur Hand haben soll

Voll Optimismus und in Zuversicht glaubt man, daß im Betriebe des Alltags Unvorhergesehenes nicht eintreten wird. Geschieht ein Unfall, meldet sich eine plötzliche Krankheitsercheinung, dann kommen die Familienmitglieder hilfflehend zur Hausfrau. Man ist überzeugt, daß sie, die stets Rat weis, auch hier Hilfe schaffen wird. Die umsichtige Frau und Mutter wird trotz aller Zuversicht, die sie dem Geschick gegenüber hat, auf Unfälle, auf plötzlich eintretende Krankheiten vorbereitet sein. Durch einige Hausmittel, die für geringe Summen zu haben sind, kann man, bis im Ernstfalle der Arzt gerufen wird, erste Hilfe leisten. Es ist am besten, wenn man diese Hilfsmittel in einem besonderen Schränkchen aufbewahrt, das man als Hausapotheke bezeichnen kann. Wenn sie getrennt von anderen Dingen aufbewahrt sind, findet man sie im Notfalle sofort. Es empfiehlt sich, die einzelnen Mittel mit großen und deutlichen Aufschriften zu versehen, ebenso soll deutlich vermerkt sein, zu welchem Zweck sie dienen werden.

Baldrian wirkt beruhigend bei Krämpfen und Koliken sowie gegen nervöse Erregungszustände. Aetherischer Baldrian ist ein Mittel gegen Schlaflosigkeit.

Kamillente ist ein Beruhigungsmittel bei Magenkrämpfen oder anderen heftigen Schmerzen.

Flieder- und Pfefferminztee haben die gleiche Wirkung.

Adonisches Wasser ist ein Gegenmittel bei plötzlichen Schwächezuständen.

Aether, der in einem Fläschchen mit Glasproppen aufbewahrt werden muß, hilft bei Ohnmachten.

Leinsamen und Hasergrüme hie wird zu warmen Umschlägen verwendet. Es hilft gegen innere Schmerzen.

Doppeltkohlen-saures Natron gegen Sodbrennen und Magenbeschwerden.

Eisenchloridwatte gegen Blutungen bei Verletzungen.

Uebermangan-saures Kali zum Gurgeln bei plötzlich auftretenden Halschmerzen.

Wasserstoffsuperoxid (in einer dunklen Flasche aufbewahrt) zum Gurgeln bei Angina und Halsentzündung. Ein Eßlöffel auf ein Glas Wasser.

Rizinusöl zum Abführen. Bei hartnäckiger Verstopfung ein Eßlöffel voll. Senfplaster bei Rücken- und Brustschmerzen.

Hoffmannstropfen, belebend bei Schwächezuständen.

Baseline als vortreffliches Mittel bei Verbrennungen und zum Einölen des Darmeinführungstrohres.

Ingzerin.

Ein Fieberthermometer. Alte Leinwand.

Eine Flasche Jpsol, um imstande zu sein, jederzeit sich selbst bei Wundbehandlungen, Krankenapparate usw. zu desinfizieren. Jodtinktur.

Für Küche und Haus

h. Petersilie für den Winter. Frische, grüne Petersilie wäscht man, hierauf wlegt man sie sehr fein, mischt sie mit Salz und drückt sie fest in ein kleines Glas mit nicht zu großer Öffnung. Diese eingefalgene Petersilie hält sich den ganzen Winter über.

h. Weißkraut mit Tomaten (Paradies). Man teilt einen kleinen Weißkrautkopf in 8 Teile und brät das Kraut auf einer gußeisernen Platte bei starker Hitze in 100 Gramm beliebigem Fett braun, gießt dann ¼ Liter Tomatenmark daran und läßt damit das Kraut weichdämpfen. Nach dem Anrichten streut man geriebenen Käse darüber. Schmeckt sehr gut.

h. Rotrüben-salat. Die weichgekochten Rotrüben noch warm schälen, dünnscheibig schneiden, salzen, mit Essig begießen, ein wenig Kümmel darüber streuen. Für eingelegte Rotrüben übergießt man die Rotrübenscheiben im Steinguttopf mit gekochtem kaltem Essig bis zum Ueberstehen und gibt außer Salz und Kümmel einige Krenwürfel obenauf.

h. Arme Ritter mit Schnittlauch. Semmelscheiben werden in Milch geweicht. Inzwischen hat man von 10 Dezagramm Mehl und 2 Eiern einen dünnen Pfannkuchenteig bereitet und ihm viel (einen gehäuften Eßlöffel voll) zerkleinerten Schnittlauch zugesetzt, den man nun ganz dünn über die in eine Pfanne mit Schmalz gelegten Semmelscheiben gießt. Die Masse muß schön hellbraun auf beiden Seiten gebacken und recht knusperig sein. — Lucy Leißer-Pfeiffer

h. Rehschnitten. Aus einer gut abgehängenen Keule schneidet man fingerdicke Schei-

Eine lose Rücken-Partie



die durchaus den Eindruck eines Corsets erweckt und doch die Schlankheit der Silhouette keineswegs beeinträchtigt, findet sich sehr häufig auf den neuen Mänteln.

Diese Form ist insofern interessant, als der lose Rücken nicht ringsum gleich lang ist, sondern in der Mitte am tiefsten erscheint und gegen die Seitennaht (in der das Rückenblatt verschwindet, so daß der Mantel vorne ganz gerade ist) ansteigt.

Die untere Kante wird in der Regel ein wenig garniert, sei es nun mit Fell oder mit Borten. (Stilze.)

Den gleichen Aufputz zeigen auch die Ker-

mel. Der Mantel wird im übrigen mit einem der modernen, großen „stehenden“ Kragen versehen, ein Schnitt, der jedesmal sehr vortrefflich zur Geltung zu bringen vermag. R. S.

ben, kopft sie brekt, bestreut sie mit Salz, taucht sie in zerlassene, mit zwei frischen Eigelben vermischte Butter, wendet sie in geriebener und gestiebter Semmel um und brät sie in steigender Butter oder Fett auf schnellem Feuer braun. Man gibt diese Schnitten gern als Beilage zu Gemüse, namentlich zu grünen Bohnen.

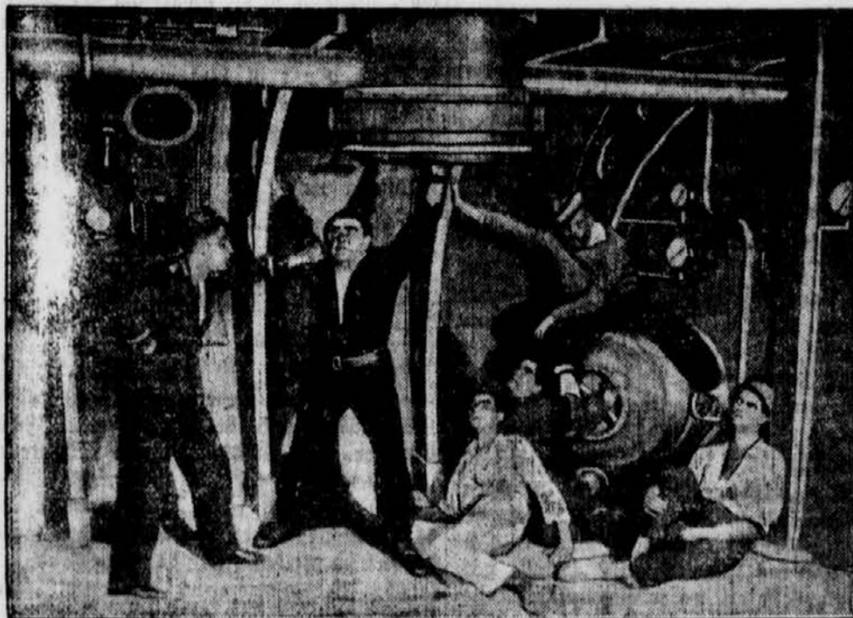
h. Quitten-läse. 1 Kilogramm Quitten-pfel werden gewaschen, geschnitten, mit 2 Liter Wasser weichgekocht, passiert und mit gepönnemem Zucker (80 Dezagramm mit ¼ Liter Wasser) unter beständigem Rühren so lange gekocht, bis die Masse kühlt.

Bei Nervenreizbarkeit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Magenverstimmung, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Angstgefühlen haben wir in dem natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwasser ein beinahe nie verlagendes Hausmittel in der Hand, um jegliche Aufregung, von welchem Teil des Verdauungsweges sie auch immer ausgehen mag, allso gleich zu bannen. Ärztliche Verkömmtheiten erkennen an, daß das „Franz-Josef“-Wasser auch bei Menschen vorgerückten Alters zuverlässig wirkt. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereiwarenhandlungen erhältlich. 8979

Die Tragödie des „U-Boot G 4“



Die Tragödie des amerikanischen U-Bootes „G. 4“, das im Dezember vorigen Jahres von einem andern Schiff gerammt wurde und mit seiner ganzen Besatzung unter-



ging, ist von dem 23jährigen Günther Weisenborn (links) dichterisch nachgebildet worden. Das Drama erlebte am 18. Oktober seine Uraufführung an der Berliner Volks-

bühne. Außerdem wird es in weiteren elf deutschen Theatern sowie in Wien und Danzig gegeben werden. Unser Szenenbild zeigt das Sterben der Lepten 6 Mann.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Obst- und Weinausfuhr aus der Umgebung Maribors

Der Obst- und Weineport aus unserer engeren Umgebung bezeichnet heuer eine nicht unbedeutende Belebung. Insbesondere Äpfel werden täglich waggonweise nach Deutschland und Frankreich, teilweise auch nach Wien ausgeführt. Das Inland, namentlich Zagreb und Beograd, zeigt sich heuer fast gar nicht als Käufer, da die erhöhten Preise nicht konzentrieren. Auch Weinmost wird reichlich exportiert, weshalb die Preise in letzter Zeit etwas anwogen. Bei

Produzenten ist der Most nicht unter 4 Dinar per Eiter erhältlich und alter Wein nicht unter 14 Dinar. Der Zuckergehalt des Mostes ging wegen der ungünstigen Witterung zu Herbstanfang bedeutend zurück und variiert zwischen 15 und 18 Grad. Weinmost mit 19 Grad Zuckergehalt ist schon eine Seltenheit. Quantitativ ist der heurige Weinertrag recht zufriedenstellend, qualitativ steht er dagegen hinter dem vorjährigen bedeutend zurück.

Wiederaufnahme des Betriebes im Trifaller Kohlenrevier

Die bereits vor längerer Zeit angekündigte Betriebseinstellung im Trifaller Kohlenrevier als notwendige Folge des herrschenden Waggonmangels ist nun gestern erfolgt. Am Donnerstag beschloß die Gesellschaft in Erbovlje, Drašnik und Zagorje die Kohlenförderung solange einzustellen, bis wieder halbwegs genügende Wagenbestellungen erfolgen. Die Verladung der Wagen sollte jedoch soweit als möglich fortgesetzt werden.

bereits auf dem Wege nach Slowenien sei und daß größere Partien rollenden Materials in den nächsten Tagen im Trifaller Kohlenrevier eintreffen würden.

Auf Grund dieser Umstände entschloß sich nun die Gesellschaft gestern dazu, den Betrieb in allen drei Revieren heute, Samstag im vollen Umfange wieder aufzunehmen. Falls sich jedoch herausstellen sollte, daß die normale Wagenbestellung nicht erfolgt, wird die Nachtschicht bis auf weiteres aufgegeben. Am Sonntag soll in allen drei Gruben die Arbeit ruhen, hingegen die Wagenverladung nach Möglichkeit beschleunigt werden. Die Grubenleitung bestimmte bereits heute, daß schon kommenden Mittwoch der Betrieb neuerdings eingeschränkt oder vielleicht ganz eingestellt wird, falls Beograd hinsichtlich der Wagenbestellungen es nur beim Besprechen benennenden Klebe und die erforderliche Anzahl von Waggons nicht beigelegt würde.

auf der Suche nach Darlehen...

Die unlängst verzeichnete Nachricht, daß die jugoslawische Regierung gelungen ist, bei der deutschen „Stahlfabrik“ in Düsseldorf eine Anleihe von 100 Millionen für die Lieferung von Eisenbahnmaterial abzuschließen, scheint sich nun nicht zu bewahrheiten. Unsere heimische Eisenindustrie erhob gegen diese Verhandlungen Beschwerde, die nun zu einer Richtigmachmachung des angeblich bereits erfolgten Vertragsabschlusses mit beitrug. Nun erfährt man aus Beograd, daß die erforderlichen Summen bereits von einem anderen Staate bewilligt wurden, jedoch ohne Bedingung, daß die Materialanschaffungen in dem betreffenden Staate vorgenommen werden müssen. Wie es heißt, soll der Verkehrsminister bereits in den nächsten Tagen die Lieferungsversteigerung von Bahnmateriale ausschreiben. — Andererseits zeltigten auch die Verhandlungen mit dem Schwedentrust keinen Erfolg und sollen die diesbezüglichen Besprechungen auf eine neue Verhandlungsbasis gestellt werden.

Das österreichische Mietengesetz als verfassungswidrig angefochten

Auf Betreiben des Verbandes ausländischer Eigentümer österreichischer Realitäten, beziehungsweise seiner Ortsgruppe in Vorarlberg hat die dortige Landesregierung beim österreichischen Verfassungsgerichtshof den Antrag gestellt, das österreichische Mietengesetz als verfassungswidrig zu erklären und außer Kraft zu setzen. Der Antrag gründet sich auf Artikel 5 des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867 und § 365 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach eine Enteignung ohne angemessene Entschädigung nur durch ein mit Zweidrittelmehrheit beschlossenes Gesetz (Verfassungsgesetz) angeordnet werden dürfe. Das Mietengesetz, welches eine entschädigungslose Enteignung begründe, sei aber ohne diese qualifizierte Mehrheit zustande gekommen und daher verfassungswidrig. Man darf auf die Entscheidung dieser wichtigen Frage sehr gespannt sein, da Oesterreich bekanntlich der einzige Staat der Welt ist, in dem

die Ertragnisse aus dem Hausbesitze noch heute so gut wie gänzlich konfisziert sind. Die Zentralstelle des Verbandes ausländischer Eigentümer österreichischer Realitäten, Wien 1., Johannesgasse 15, ist zu näheren Aufklärungen gerne bereit.

× **Vorstensviehmarkt.** M a r i b o r, 19. Oktober. Der Auftrieb belief sich auf 344 Schweine. Der Handel war sehr reger; verkauft wurden 269 Stück. — Es notierten: 3—4 Wochen alte Jungschweine Din. 90 bis 125, 5—7 Wochen 225—250, 3—4 Monate 360—450, 5—7 Monate 480—500, 8—10 Monate 550—650, einjährige 1000—1200 per Stück; das kilo Lebendgewicht 10—12.50 und Schlachtgewicht 16—18 Dinar.

× **Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, 20. Oktober. Die Zufuhren betragen 11 Wagen Heu und 2 Wagen Stroh. Heu wurde zu 150—160 und Stroh zu 75 Dinar per 100 Kilogramm gehandelt. Infolge der großen Dürre im heurigen Sommer sind die Futterpreise in letzter Zeit bedeutend gestiegen.

× **Konvulser Produktenbörse vom 19. d.** W e i j e n: Syrmischer und Theißer 252.50 bis 255, Banater Parität Bršac 247.50—250. — R o g g e n, Bačkarer 245—250. — G e r s t e: Bačkarer, syrmische und Banater 64—65 kg. 255—260, Frühjahrserste: Bačkarer 68—69 kg. 285—290, Banater 71—72 kg. 295—300. — H a f e r: Bačkarer, syrmischer und slawonischer 250—252.50. — M a i s: Bačkarer, neu per Dezember-Jänner 257.50—262.50, Feber-April 285—290, April-Mai 290—292.50, Kolbenmais 170—175. — M e h l, Bačkarer: „0g“ und „0gg“ 367.50—367.50, „2“ 337.50—347.50, „5“ 317.50—327.50, „6“ 270—280, „7“ 250—260, Futtermehl 205—215. — R e i s e in Futtesäden: Bačkarer und syrmische, neu, 195—200, Banater 180—185. — B o h n e n: Bačkarer weiß 880—890. — Tendenz unverändert. — Umsätze: Weizen 132, Gerste 1, Hafer 7, Mais 39, Mehl 12, Kleie 3 und Bohnen 2 Waggons.

× **Vor der Abschaffung der sogenannten Anschaffungssteuer der Staatsbediensteten.** Bekanntlich wurden seit Juli d. J. allen aktiven und pensionierten Staatsbediensteten monatlich 10 bzw. 5 Dinar abgezogen, die zur Bildung des Kapitals des Anschaffungsgenossenschaftsverbandes der Staatsbediensteten verwendet werden. Diese

Abzüge werden in den Kreisen der Staatsangestellten als Steuer bezeichnet und selbst redend sehr lästig empfunden. Der Finanzminister erfüllte nun die Forderung der Bediensteten und erklärte, die Einstellung dieser Abzüge verfügen zu wollen, da auch die Hauptkontrolle (Oberster Rechnungshof) die Berechtigung dieses Abzuges durch 36 Monate nicht anerkennt. Kennzeichnend für unsere Verhältnisse ist übrigens der Umstand, daß in einigen Dienstzweigen diese „Steuer“ bisher nicht eingehoben wurde. Die angekündigte Verfügung des Finanzministers wird für die allernächste Zeit erwartet.

× **Errichtung einer Verkaufsstelle unserer Farbenfabriken.** Die Farbenfabrik u. Holzwarenerzeugung Alois G o r i č a r u. Co. in Mozirje, die Farbenfabrik „J u b“ in Dol bei Juhlana, die Chemische Del-, Lack- und Farbenfabrik „B i s t r a“ in Domžale und die Lack- und Farbenfabrik M o s t e r in Zagreb errichteten unter der Bezeichnung „Verkaufsanstalt der vereinigten Farbenfabriken, G. m. b. H.“ in Juhlana eine gemeinsame Verkaufsstelle, die sich mit dem Vertrieb der Erzeugnisse dieser vier Unternehmungen in ganz Jugoslawien befassen wird.

× **Deutsche Gütertariferhöhungen.** Mit 1. Oktober wurden die Gütertarife auf den Linien der Deutschen Reichseisenbahngesellschaft um durchschnittlich 11% erhöht. Von der Erhöhung sind nur einige Lebensmittelartikel und einige andere Warenanordnungen ausgenommen. Für gewisse Massengüter, wie Kohle, Eisen, Stahl und Futtermittel, wurden sogar einige Erleichterungen geschaffen. Die Nebengebühren werden, wie aus Berlin gemeldet wird, in den nächsten Tagen erhöht werden.

Der Landwirt

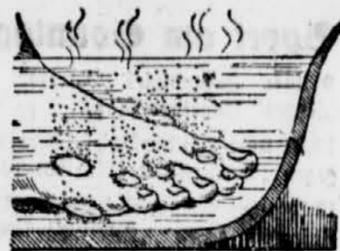
Das Abziehen der Jungweine

In der Regel zieht man den Wein zum erstenmal ab, wenn er sich nach beendeter Gärung vollständig geklärt hat. Im besonderen richtet sich dieser Zeitpunkt nach dem Säuregrad des Weines. Jungweine mit nicht unangenehm hervortretender Säure werden nach eingetretener Selbstklärung also frühzeitig — noch vor Reifejahr — abgezogen. Saure Weine, wie sie schlechte Jahrgänge ergeben, sind später, jedoch stets vor Fersehung der Hefe, das ist Feber bis März, abzuziehen. Die Begründung des späteren Abziehens bei sauren Weinen liegt darin, daß bei längerem Lagern durch säureverzehrende Bakterien ein vermehrter Säureabbau stattfindet. Diese Säureverminderung ist nur bei sauren Weinen notwendig, hingegen bei angenehm schmeckenden unerwünscht. Direktor Arthold sagt im 53. Schollebändchen „Kellerwirtschaft“ (Scholle, Verlag Wien 1.): „Bei früherer Lese, bei Mosten aus frischen und sauren Trauben bereitet, bei Vorhandensein von Gärkeffern, bei Verwendung von Reihese, kurz bei rasch verlaufender Gärung kann das Abziehen, weil die Klärung früher eintritt, zeitiger erfolgen als bei kalten Kellern, was gebesserten Mosten und schnellerer Vergärung Jedenfalls muß das Abziehen vor dem Eintritt warmer Witterung beendet sein. Weine, welche aus irgendeinem Grunde schlecht vergoren haben, daher noch viel Zucker enthalten oder noch nicht klar sind, müssen vor dem Abziehen durch andere Maßnahmen zur Gärung und Klärung gebracht werden.“

Gemeinsame Bekämpfung der Schild-, Blatt- und Blattläuse und anderer Obstbaumschädlinge nach dem Blattfall.

Bei voller Belaubung der Obstbäume richtet man mit Sprühflüssigkeiten verhältnismäßig wenig aus. Ein großer Teil der Sprühflüssigkeit wird von den Blättern aufgefangen und es können wegen der Gefahr der Verätzung auch stärkere Lösungen verwendet werden. Nach dem Blattabfall kann man starke Lösungen nehmen und diese dringen auch leicht in die Risse und Spalten ein, wo sich das Ungeziefer gern aufhält. Der sogenannte Winterkampf gegen die Obstbaumschädlinge ist besonders deshalb wichtig, weil man mit jedem Ei, mit jeder

Ein wundervolles Fußbad!



Die Zeichnung zeigt, wie die wunderbaren Kräfte des St. Rochus-Fußsalzes auf die Nester der Hühneraugen und auf die harte Haut zerlegend einwirken. In die Höhlen eindringen und die Wurzeln der Verhärtungen herausheben. Die Fußschmerzen verschwinden für ein- und allemal. — Seit Jahren ist das St. Rochus-Fußsalz der bewährteste und populärste Fußbad-Zusatz, dessen Erzeuger die Verwendung von ätzenden, beißenden Säuren zur Entfernung der Hühneraugen grundsätzlich ablehnen. Die verschiedenen Hühneraugenmittel in Form von Salben, Pflastern, Tinkturen usw. die Säuren enthalten, zerfressen wohl die oberen Teile des Hühnerauges, indem sie gleichzeitig die Haut und das Fleisch verbrennen, ohne jedoch die Wurzeln des Hühnerauges zu zerstören. Es wächst daher das Hühnerauge bald wieder nach und außerdem erzeugt die Prozedur große Schmerzen. St. Rochus-Fußsalz enthält keinerlei Säuren und wirkt ausschließlich auf die Wucherungen des Hühnerauges. Daneben wirkt die spezielle und wundervolle chemische Zusammensetzung des St. Rochus-Fußsalzes wohltuend und erfrischend auf das lebende, gesunde Fleisch, ohne dasselbe aufzuweichen. Aufgeweicht werden lediglich die harten Partien des Hühnerauges, so daß sie mit einem Messer leicht aufgelöst werden können. — St. Rochus-Fußsalz ist aber nicht nur das beste Hühneraugenmittel, es ist auch das kosmetische Allheilmittel für alle Fußschmerzen. Ein Bad mit St. Rochus-Fußsalz beseitigt raschestens Schuhschmerz, Schwielen, Beulen, Ristschmerzen, das im Sommer besonders lästige Brennen der Füße, feiner den übermäßigen Fußschweiß und Geruch. Ein Fußbad mit St. Rochus-Fußsalz benimmt jede Fußmüdigkeit und macht die Füße neugeboren. Diese wohltuende Wirkung auf die Füße teilt sich auch dem ganzen Körper mit, so daß das Fußbad zu einem Erfrischungsbad für den Gesamtorganismus wird. — Preis eines großen Paketes Din 16.—. Erhältlich in jeder Apotheke. Falls Sie es nicht bekommen sollten, wenden Sie sich an Kollar i Gaoric, Subotica, Strassmayerova 2, St. Rochus-Fußsalz bringt auch die vernachlässigsten Füße in Ordnung!

larve und Puppe zahlreiche Nachkommenchaft vertilgt und trotzdem bedeutend weniger Spritzmaterial braucht. Durch 8 bis 12%ige Dendrinbespritzungen werden aber auch die Schorfplage und andere Obstbaumschädlinge wie Frostspanner, Ringelspanner, Blütenstecher usw. vernichtet. Auch die Moose und Flechten sterben infolge der Dendrinbespritzung ab und die älteren Bäume verlieren auch die abgestorbene, rissige Rinde; es bildet sich eine neue glatte Rinde, die den Schädlingen aller Art auch keine Winterquartiere bietet. Von dem konzentrierten Neo-Dendrin, das doppelt so stark wirkt als das alte Dendrin, braucht man nur 4 bis 5%ige Lösungen zu nehmen, erspart also an Fracht und Gebinde bedeutend.

I. **Zur Winterfütterung der Bienen Völker** wird Zuckermilch verwendet, insbesondere wenn zu befürchten ist, daß sie unter Nahrungsmangel leiden. Ist dieser sehr arg, so muß man schon mit einer Hilfsfütterung von 20—25 Liter rechnen.

I. **Die Behandlung der Baumscheiden.** Mit kurzem Dung oder Laub sollen junge oder überhaupt frischgepflanzte Obstbäume bedeckt werden. Bei älteren Bäumen, die mit den Wurzeln tiefer gehen, ist das Bedecken nicht nötig, im Gegenteil ist hier das Auflockern vor Winter am Platze, wodurch die gerade unter älteren Bäumen stark vorhandenen Schädlinge vernichtet werden.

I. **Das Pflanzen des Spargels im Herbst** bietet nur in seltenen Fällen Gewähr für Erfolg. Der Spargel liebt besonders auch zum sicheren An- und Weiterwachsen warmen Boden und möge der Gartenbesitzer, welcher zufällig schon Pflanzen bestellt oder erhalten hat, solche lieber im Einschlag (Mist haub oder Grube) aufheben und den Winter nur dazu benutzen, das Land für die Frühjahrspflanzung gut zu bearbeiten.

I. **Um die Freiluft bei Mastschweinen zu erhalten** oder zu retten, empfiehlt es sich, jedem Schweine täglich etwa zwei Hände voll gesalzenem Hafer zu geben. Der Hafer ist zwei Tage in ein Gefäß so zu legen, daß zwischen jede Lage Körner eine dünne Schicht Salz aufgestreut wird, darüber kommt nach dem Eindringen mit den Händen ein wenig Wasser. Zu beachten ist, daß der Hafer tüchtig aufquillt und daß das Gefäß deshalb nicht ganz mit Körnern und Salz gefüllt werden darf.

Aus der Sportwelt

Sport am Sonntag

Um 9 Uhr: Jugendspiel „Maribor“ gegen „Rapid“ (Maribor-Platz).

Um 10.30 Uhr: Handballspiel „Maribor 1“ gegen „Maribor“ 2 (Maribor-Platz).

Um 13.30 Uhr: Meisterschaftsspiel „Rapid“, Reserve gegen „Zeleznicar“-Reserve (Rapid-Platz).

Um 15 Uhr: Freundschaftsspiel „Austria“ (Flagenfurt) gegen „Rapid“ (Rapid-Platz).

Offizielle Mitteilung des R. O. Die Platzinspektion besorgen morgen am „Rapid“-Sportplatz die Herren **B i n t e r h a l t e r** und **K u r n i g**, am „Maribor“-Sportplatz Herr **J i o v a r**, welcher gleichzeitig den Kassen dienst versteht.

Schiedsrichter am Sonntag. Die morgigen Spiele leiten die Schiedsrichter **N e m e c** („Austria“—„Rapid“), **B i z j a l** („Rapid“—„Zeleznicar“) und **Samuda** („Ptuf“—„Maribor“).

Rund um die Jugoslawische Skimeisterschaft. Gestern fand hier eine Vorbereitungsbesprechung der maßgebenden Faktoren zur Durchführung der Skimeisterschaft von Jugoslawien 1929 statt. Heute begeben sich der technische Referent des Jugoslawischen Wintersportverbandes **G n i b o v e c** sowie unsere Wintersportorganisatoren **S o l u b o v i c** und **Dr. D r o z e n** auf den Bacher Wald zur Festsetzung der Rennstrecke.

Ein Europa-Cup für Amateure soll jetzt geschaffen werden. Man denkt an einen Mitropa-Cup-Wettbewerb für Amateure oder Ländermannschaften.

Neuer Weltrekord. Ein neuer Weltrekord im Rüdenschwimmen über 200 Meter wird aus Japan gemeldet. Der Japaner **I r i e** schwamm in Tokio diese Strecke in 2:37,8, eine Zeit, die um 0,2 Sekunden besser ist als der im November v. J. von **Kojac-Uncrila** aufgestellte Weltrekord. Eine gemischte Staffel, die sich aus **Wyatt**, **Woufer**, **Weißmüller** und **Arne Borg** zusammensetzte, legte Amal 200 Meter Freistil in der sabelhaften Zeit von 9:31,4 zurück.

Internationale Frauenwettspiele 1930 in Prag. Das Programm der i. J. 1930 in Prag stattfindenden Frauenwettspiele wurde bereits festgelegt. Es umfasst folgende Wettbewerbe: Laufe über 60, 100, 200, 500 und 1000 Meter, 80 Meter Hürdenlaufen, Hochsprung, Weitsprung, Diskus, Speerwerfen und Kugelstoßen. Ferner steht am Programm ein Dreikampf, bestehend aus 100 Meter Laufen, Hochsprung und Speerwerfen. Die dritten Frauenwettspiele in Prag werden die größte bisher stattgefundene Manifestation der weiblichen Körperkultur sein, denn außer den meisten Ländern Europas haben nunmehr auch die Vereinigten Staaten von Amerika sowie Kanada ihre verbindliche Zusage gegeben. An bisherigen

Wettspielen waren diese beiden Staaten nicht vertreten.

Wintersportliches. Der Jugoslawische Wintersportverband veranstaltet im Laufe des heurigen Winters am Bacher Wald einen Skikurs für den Lang- und Sprunglauf unter Leitung des bekannten nordischen Trainers **Jng. Thorleif Lunold Hansen**. Weiteres wird zu den Weihnachtsferien ein Spezialkurs für die Lehrerschaft der Volksschulen in Aussicht genommen.

Fred Comer tödlich verunglückt. Der amerikanische Automobilist hat einen seiner besten Rennfahrer verloren. **Fred Comer**, der sich auf dem Autodrom von **Rodingham** an einem 200-Meilen-Rennen beteiligte, stürzte in einer Kurve und verschied noch vor der Einlieferung ins Spital.

Schweizerische Winterspiele. Nach dem Muster der nordischen Winterspiele und der deutschen Kampfspiele veranstaltet nun auch die Schweiz sportliche Wettbewerbe unter dem Titel „Schweizerische Winterspiele“, deren Schauplatz **Davos** sein wird. Sie sollen zum erstenmal vom 13. bis 20. Jänner 1929 durchgeführt werden. Das Programm setzt sich aus Skilanglauf, Schlitten- u. Eislaufkonkurrenzen zusammen.

Ein neues geräuschloses Getriebe. Eine hervorragende automobiltchnische Neuerung, das geräuschlose **Synchron-Schubgetriebe**, bringen die **Cadillac**- und **La Salle**-Modelle 1929 heraus. Durch eine sinnreiche Konstruktion werden die Zahnräder der Haupt- und Getriebewelle auf die gleiche **Lourenzahl** gebracht. Die Schaltung ist daher vollkommen geräuschlos, weich u. gleichmäßig. Selbst beim Zurückschalten vom dritten auf den zweiten Gang entsteht nicht das geringste Geräusch.

Internationale Automobilrennformel für 1929. Die Internationale Automobil-Sportkommission tagte in Paris am Stabe des Automobil-Club von Frankreich. Die internationale Rennformel für die Jahre 1929 und 1930 bildete den Gegenstand eingehender Erörterungen. Die Distanz für die Grand-Priz-Rennen wurde auf 600 Kilometer festgelegt. Der Brennstoffverbrauch soll für 100 Kilometer 14 Liter und Esenz nicht übersteigen und der leere Wagen hat ein obligatorisches Gewicht von 900 Kilogramm aufzuweisen. Der Große Preis von Europa 1929 findet am 8. September 1929 in **Mailand-Monza** statt. Für das Jahr 1930 ist **Belgien** vorgemerkt.

SR. Rapid (Leichtathletiksektion). Sonntag, den 21. d. findet bei schönem Wetter wieder ein Training mit Geländelauf statt, wozu sich alle Leichtathleten vollzählig einfinden wollen.

SR. Rapid. Zu den morgigen Spielen treten die „Rapid“-Mannschaften in folgender Aufstellung an: **E r s t e M a n n s c h a f t:** **Vello**, **Barlosic**, **Kurzmann**, **Löschnigg**, **Matthias**, **Brödl**, **Pernat 1**, **Pernat 2**, **Wenlo**,



Haarscharfer Schliff, Elastisch wie eine Feder, Hart wie ein Diamant

Gillette hat in seiner Fabrik die besten Methoden der Stahlerzeugung und alle modernsten Hilfsmittel der Stahlbehandlung in den Dienst einer scharfen Klinge gestellt. Besondere Härteverfahren geben den echten Gillette-Klingen ihre zähe Festigkeit, patentierte Schleifmaschinen ihren haarscharfen Schliff

Jede echte Gillette-Klinge trägt diese Schutzmarke



Die Luxe-Pakete (30 Klingen), Ganzpakete (10 Klingen), Halbpakete (5 Klingen) erhalten Sie in allen einschlägigen Geschäften

Gillette Safety Razor Co

Rippstätter, **Bibovic**, **Petrit**, **Seifert** und **Schmidt**. — **Reserve:** **Ubertsche**, **Korinel**, **Burian**, **Baumgartner**, **Simmerl**, **Kučlar**, **Schein**, **Jolly**, **Lergle**, **Löschnigg**, **Valentin**, **Čáfar** und **Sattler**. — **Jugend:** **Hermann**, **Pobjaveršek**, **Dremi**, **Čáfar**, **Smeh**, **Kampič**, **Kohbed**, **Nahle**, **Jorgiri**, **Turtl**, **Burdorfer** und **Prtničič**. Letztere haben pünktlich um halb 9 Uhr auf dem „Maribor“-Sportplatz sich einzufinden. Die Ausrüstung ist rechtzeitig abzuholen.

Die Tanzschule des Sportklubs „Rapid“ nahm bereits ihren Anfang und weist dank der vorzüglichen Leitung einen zahlreichen Besuch auf. Weitere Anmeldungen werden vor den Tanzstunden am Dienstag und Freitag entgegengenommen.

SR. Zeleznicar. Die Spieler **Bođnik 1**, **Cikel**, **Frangos 2**, **Jurko**, **Marčinko**, **Mahajnc**, **Pelan**, **Pasternjak**, **Pezdikol**, **Kohont**, **Rager**, **Jandčić**, **Jnzet** und **Soukup** haben sich morgen um 15 Uhr in der Garderobe einzufinden.

Heitere Ede

Rentier.

„Sie wagen es, meine Tochter heiraten zu wollen, Sie, ein einfacher Angestellter...!“ — „Erlauben Sie, mein Herr, ich bin kein Angestellter, sondern ein Rentier. Als mir Ihre Tochter ihr Jawort gab, habe ich sofort meine Stellung aufgegeben.“

Belauschtes Gespräch auf der Tanzbühne.

S i e: „Geben Sie sich keine Mühe — ich bin verheiratet und liebe meinen Mann.“ — **E r:** „Das geniert mich nicht...“ ich bin nicht eifersüchtig.“

Gasthaus „Zur Linde“ in Radvanje

Sonntag, den 21. Oktober (bei schöner Witterung)

KONZERT

Musik eines beliebten Streich-Quartetts. Tanzgelegenheit. Eintritt frei. Prima Hauswürste. Erstklassige Weine (alt und neu). Rasche Bedienung. Mäßige Preise. Autobusverkehr ab Glavnj trg.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes sowie für die ehrende zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse meiner innigstgeliebten Gattin, bezw. Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Moissa Renner

Staatsh. Roub. Jugosf. Gattin

sprechen mir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonders sei gedankt dem Gesangsverein „Ariato Isik“ und dem Verein „Glasb. društvo zel. del. in uluzb.“ für die ergreifenden Vorträge.

13104

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Neu eingelaugt:

Winter-Ferrenstoffe, Double. Hauch für Damenmäntel, Bett garnituren, Matratzenprotz, Lu tofegel, impräg. Leinen für Regenden und Regenlabuben.

J. K. Krajin Hofg. **Martin**

Gajset

Glavnj trg 1. u. Bel. kavarna.

Große Auswahl.



TASCHENLAMPEN
UND
BATTERIEN

FÜR WIEDERVERKÄUFER
BESTE BEZUGSQUELLE!
PREISLISTE GRATIS

J. WIPPLINGER
MARIBOR, JURČICEVA 6
neben der Marb. Zeitung

AVARNA JADRAN
JEDEN SAMSTAG UND SONNTAG
KONZERT

Grundsätzlich vom Besten das Beste

erhalten Sie, wenn Sie Ihre Stoffe und Kleider rechtzeitig und vertrauensvoll bei der Firma **L. Zinhauer**, hygienische Kleiderpflege, Glavni trg 17 färben oder chemisch reinigen lassen.

L. Marib. Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt
Werkstätten: Usnjarska ul. 21-23. Gegr. 1852

Halbenfässer
zu 300 Liter, Startinfässer 7-800 Liter und sonstige größere Weinfässer sind billigst zu verkaufen.

Abz. Serv. 13095

KABARETT „EUROPA“
Sonntag nachmittags:
Große Familienvorstellung!

Buchhalter

der in der Haupt- und Kundenbuchhaltung eines Handelsgeschäftes bereits tätig war, zum sofortigen Eintritt in eine Großhandlung in Maribor gesucht. Kenntnis der deutschen, slowenischen u. kroatischen Sprache, mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unter Chiffre „Maribor 54321“ an die Serv. 13117

Parkettfabrik und Sägewerke A.-G., Karlovac

Erzeugt: Eichen- und Buchen-Parketten, sowie profilierte Sesselleisten, ferner Schnittmaterial **Eiche**, gedämpfte **Buche**, **Esche**, **Weißbuche** usw.

Abteilung: **Kistenfabrik**

Kauft: Alle Sorten **Eichenfriesen**, **Eichenklötze** und **Kürzungsbretter.** 10979

Telegr.: Parkete Karlovac. Tel. int. 144. Postfach: 64

Große Auswahl von Damen- und Herren-**Mantel-Stoffen** schön von Din 50- an bei **J. Trpin, Maribor** Glavni trg 17.

Suche Säuglings-Pflegerin

möglichst geprüfte, mit langjährigen Zeugnissen. Offerte m. Lichtbild und Zeugnisabschrift. sind an die Adresse Schulhoff Imre, Gutsbesitzer, Padej, Banat, zu senden. 12036

Sand- und Schotterwerk

nächst Graz, Oesterreich, reiche und langjährige Abbaumöglichkeit, infolge Lieferung hochwertigen Materials seit Jahren voll beschäftigt. Sehr guter Kundenstamm und großer Reinertrag, mit Maschinen und Fahrzeugen wegen hohen Alters des Besitzers **verkauft**. Anfragen bei R. Stine, Immobilienbüro, Graz, Oesterreich, Klosterviasgasse 23. 12075

Wildkastanien

aus der Umgebung Maribors kauft und zahlt bestens A. Arbeiter, Maribor, Dravska ulica 15. 12033

Gut geübte **Decken-Näherinnen** werden sofort ins Haus aufgenommen.

Martin Gajšel, Maribor, Glavni trg 1. 13083

Allerheiligen!

Zur dauerhaften Neulackierung und Vergoldung von alten Grabkreuzen und Grabtafeln empfiehlt sich bestens 12058

Gustav Philipp
Spezialist für Schriftenmalereien
Maribor, Vetrinjska 11
Geschäftsbestand seit 1922

Benfizierte **deutsche Lehrerin** wird in einem auswärtig. Kaufmannshaus aufgenommen!

Anfragen aus Gefälligkeit bei **Waller, Lajtersberg** bei Maribor Nr. 70. 13098

Glückliche Zukunft und sorgenfreies Dasein erzielen Sie durch **Hugo Horwitz & Co., Wien I., Franz Josefs-Kai 65** indem Sie den Haupttreffer von **750.000 Schilling = 6.000.000 Dinar gewinnen.**

Die österreichische Klassenlotterie ist die Beste auf der Welt. **100.000 Lose 50.000 Gewinne** Die Hälfte der Lose gewinnt sicher.

Bestellen Sie sofort und Ihr Glück ist gemacht!

Die Gewinne der österreichischen Klassenlotterie:

2.000.000 Dinar	1.000.000 Dinar	400.000 Dinar
300.000 Dinar	240.000 Dinar	200.000 Dinar

Die Gesamtgewinne: 10.640.000 Schilling = 85.128.000 Dinar

Ziehung der I. Klasse: 28. u. 29. Nov. 1928

Jede Bestellung wird sofort durchgeführt. Zahlbar nach Erhalt der Lose. Nach der Ziehung senden wir unaufgefordert die amtliche Ziehungsliste.

Preise der Lose:

1/8 Sch 4- Din 35-	1/4 Sch 8- Din 70-	1/2 Sch 16- Din 140-	1/1 Sch 32- Din 280-
--------------------	--------------------	----------------------	----------------------

Bei der letzten, vergangenen Lotterie hat eine von unseren glücklichen Kunden den Haupttreffer von 500.000 Schilling, das sind 4.000.000 Dinar gewonnen!

KORKE in allen Größen sowie Korkeinlagen für Schuhe usw.

KORKSCHROTT zur Konservierung von Weintrauben und Obst liefert zum billigsten Preise Firma **J. A. KONEGGER - STUDENCI-MARIBOR**

Habt Ihr Euch schon überzeugt dass man bei **L. ORNIK - MARIBOR, Koroška cesta 9** ein reichsortiertes Lager verschiedenster **Leipziger Fellwaren** findet? 9611

Wenn nicht, dann sputet Euch, um die schönsten Stücke zu bekommen. Billigste Preise. — Auch gegen Teilzahlung.

PATENTE, MARKEN und Muster für S. M. S. und alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat I. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BUNN**, Regierungsrat I. P.

Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Gatte, beziehungsweise Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr

Franz Pfeiffer
Schlosser der Staatsbahn

Freitag, den 19. Oktober 1928 um 11 Uhr nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 80. Lebensjahre gott- ergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergeßlichen Dahingegangenen findet Sonntag, den 21. Oktober um 16 Uhr von der Leichenhalle des Allg. Krankenhauses aus nach dem Ortsfriedhofe in Studenci statt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 22. Oktober um 6 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 20. Oktober 1928. 13102

Katharina Pfeiffer, Gattin Anton Pfeiffer, Bruder. Maria Kokal, geb. Pfeiffer, Karoline Vuzdarič, geb. Pfeiffer, Schwestern. Alle übrigen Verwandten.

GRATIS

Grillparzer **Anzengruber** **Nestroy**

Österreichs Klassiker

schildern unser Erleben und Volkstum in unserer Auffassung und Sprache lebendig und spannend. Um die Werke dieser großen Söhne Österreichs überall, bis ins kleinste Dorf, zu verbreiten, wollen wir eine große Anzahl dieser Werke gratis abgeben. Jeder Leser dieses Blattes, der den unten angefügten Abschnitt innerhalb 10 Tagen an unser Wiener Hauptkontor einschickt, erhält unentgeltlich ein vollständiges Exemplar unserer neuen großen Ausgabe von

Nestroy Grillparzer Raimund
Hamerling Stifter Anzengruber

Herausgegeben von dem bekannten Wiener Literaturhistoriker Prof. Dr. Edwin Zellweger

enthaltend alle Hauptwerke in 32 Bänden mit ca. 5600 Seiten.

Den genauen Inhalt geben wir jeden Kouponeinsender in unseren Prospekten bekannt.

Die Werke erscheinen in großer, gut leserlicher Schrift und in gewöhnlichem Buchformat. Nur für Verpackungs-, bzw. Anzeigenspesen verlangen wir eine Vergütung von 40 Groschen pro Band. (Irgendwelche Geldbeträge oder Marken sind vorläufig nicht einzureichen.)

Das Angebot gilt nur für Abschnitte, die innerhalb 10 Tagen an uns eingesandt werden.

GUTENBERG-VERLAG
Christensen & Co.
Wien, I., Straudig. 1
Anglo-Austrian Bank - Ecke Freyung.

108 Unterzeichneter wünscht gratis Österreichs Klassiker. Empfangsbekundigung und Nachricht über den Versand erbeten.

Name:
Stad:
Wohnort: (Straße)
Poststation:

Kleiner Anzeiger

Deutschland

Schokoladischen Sprachunter-
richte gebe billig nach Ueber-
einkommen. Gfl. Anträge er-
wünscht unter „N. N.“ an die
Verwaltung. 12972

Ottomane, Einsätze, Matratzen
sowie sämtliche Tapezierer-
arbeiten zu billigsten Preisen
bei Anton Fischer, Pristanis-
ta ulica 3. 13096

Rüchstermöbel, erstklassig und
frisch offeriert fürbisternösa-
fribit Maribor, Pod mostom 7
(Seite der Drau). 13017

Kartonnagen (Schachfeld) in
allen Ausführungen zu den
billigsten Preisen bei Foto-
Kompanija, Maribor, Gregor-
čičeva ul. 12. 12990

Erstklassige Damenmascuerin
empfehl. sich. Anfrage Koval,
Gospoška ul. 9. 12955

Tapezierer empfiehlt sich bil-
ligst den geehrten Damen. Kar-
te genügt, komme ins Hans.
Anton Arzenel, Grajska ul. 2
(Burg). 13054

Indische Teepilze, das bekann-
te asiatische Volksheilmittel ge-
gen vorgeschrittene Arterienver-
kalkung, Alterserscheinungen,
Sicht, Rheuma, Darmträgheit
versendet zu Dinar 25.— Apo-
thete Blum, Subotica. 12819



Reparaturen

von Schneeschuhen und Galo-
schen werden bestens und bil-
ligst prompt ausgeführt in der
ältesten Werkstätte

Jos. Moravec

Maribor, Slovenska ulica 12
12905

!!!
Zu Reklamepreisen werden Uh-
ren- und Goldwaren-Reparatur-
arbeiten bestens und raschest bei
M. Jäger & Sohn, Uhrma-
cher, Gospoška ulica 15, aus-
geführt. 4945

Realitäten

Kapitalanlage, Großes Zins-
haus mit guter Verzinsung u.
Garten, auch für Baupläne ge-
eignet, zu verkaufen. Briefe
unter „14%“ an die Verwal-
tung. 13071

Perrschafthaus auf ein Jahr
zu vermieten. Herrliche Lage.
Eignet sich vorzüglich für Lun-
genkranke. Adresse in der Ver-
waltung. 12999

Kaufe an der Stadtgrenze,
rechts Drauser, Feld bis zu 2
Joch. Zuschriften unter „N. N.“
an die Verwaltung. 13015

Mittlerer Weingartenbesitz,
Umgebung Maribor, mit wohn-
barem Hause, schöne Lage, zu
kaufen gesucht. Anträge mit
Preisangabe unter „Weingar-
ten“ a. d. Verw. 13038

Weingartenbesitz nächst Bistri-
ca-Vinča, 18 Joch (Weingar-
ten, Obstgarten, Wald) usw., 2
Dauer mit 7 Zimmern samt
Möbel billig zu verkaufen.
Adresse Verwalt. 12879

Realitäten, Verp., Wirtschaft,
Haus oder Geschäft jeder Art u.
überall verkauft, kauft u. tauscht
man rasch und diskret durch den
über 50 Jahre bestehenden han-
delsergibtlich protokollierten
Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, 1. Weißburggasse 26. —
Weitreichende Verbindungen
im In- und Auslande. Jede An-
frage wird sofort beantwortet.
Kostlose Information durch ei-
gene Fachbeamten. Zu haben b.
Dinko Sax, Papierhandlung in
Maribor, keine Brovifion. 11769

Haus, 2 Stod hoch, 5 Minuten
vom Hauptbahnhof, zu ver-
kaufen. Preis 150.000 Din. Adresse
Verw. 12645

800-1000 m² Bauplatz i. Re-
lie zu kaufen gesucht. Angebote
unter „800“ an die Verw. 12812

Haus mit 3000 m² Garten, für
Fabrikbau geeignet, zu ver-
kaufen. Meljsta cesta 14. 13012

Stets preiswerte Verkäufe bei
„Rapid“!

Gut gelegener Besitz, Stadtnähe
mit schönem Haus. — **Villa,**
herrlicher Platz mit komfortabl.
Wohnung. Gr. Garten. — **Stod-**
hohes Haus, 11 Wohnzimmer,
120.000 Din. — **Sofort begeh-**
bares Familienhaus, auch für
Gewerbetreibende, gute Lage,
mit gr. Platz, Garten, 180.000
Din. — **Schönes Geschäftshaus**
in Maribor, auch als Kapital-
anlage. — **Zu vergeben Ge-**
schaftslokale mit Wohnung, 2
möbl. Zimmer mit Küche, 2
Kanzleizimmer. 13080

Realitätenbüro „Rapid“, Mari-
bor, Gospoška ulica 28.

Zu kaufen gesucht

Trockene Schwämme (Herten-
pilze) werden zu höchsten Prei-
sen gekauft. Bemusterter Offerte
sind zu richten an N. Salomon,
Mekhandrova. cesta 55. 13091

Altentümer jeder Art, Möbel,
Gläser, Uhren, Kunst Birna E.
Relenta, Maribor. 11620

Gut erhaltener Prismen-Feld-
stecher, Feil oder Ödra, zu
kaufen gesucht. Adresse in der
Verwaltung. 12942

Erstklassiger Brillenring wird
zu kaufen gesucht. Zuschriften
unter „Solitär“ an die Ver-
waltung. 12032

Gemischwaren- oder Galanterie-
geschäft mit Kraft, auch
auswärts, wird gekauft oder
auf Rechnung genommen. Zu-
schriften unter „Rentabel 10“
a. d. Verw. 13048

Kaufe Herrenanzüge, Lederrö-
cke, Wintermäntel, Schuhe, Wä-
sche und Gummimäntel. Schrift-
liche Anträge erbeten an Ma-
tor, Ruska cesta 35. 12845

Kanzleiregistratur wird zu ka-
ufen gesucht. Angabe der Größe,
Preis und ob verschleißbar, an
die Verw. unter „Kanzlei“.
13010

Zu verkaufen

Leber-Doppelrod und Bor-
stiesel Nr. 41 um 700 Dinar zu
verkaufen. Jezdarska 8, Les-
nik, Singler. 12998

Ein Kalesfel, klein und leicht,
gut erhalten, zu verkaufen.
Adresse Verwalt. 13019

Damenpelzmantel sehr preis-
wert zu verkaufen. Anfrage a.
Gefl. Modelalon, Gospoška uli-
ca 4, 1. St. 13027

Stumpfelz mit gleichem Muff
und ein elektrischer Apparat,
Elektroozon, werden billig ver-
kauft. Adr. Verw. 13037

Eine junge schöne Kuh samt
Kalb wegen Futtermangels zu
verkaufen. Jakob Gollob, Gah-
haus, Selnica ob Dravi. 13030

Gitterbett zu verkaufen. Fran-
čičanska ul. 14. 13043



das beste Brillenglas!

J. PETELN

Maribor, Gospoška 5

SPEZIAL-WERKSTÄTTE
unter Leitung des dipl.
Optikers **J. PETELN**,
Absolvent der Fachhoch-
schule für Optiker in Jena

Ihr Fachmann! Ihr Berater!

Gemischwarenhandlung auf d.
Lande ist billig zu verkaufen.
Adresse Verwalt. 12888

1 Paar braune, neue Popper-
Halbschuhe wegen Nichtpassens
billig zu verkaufen. Sodna ulica
17, 3. St., rechts. 12983

Herbst- und Wintermäntel,
gut passend, beste Qualität,
billiger Preis, nur Modelalon
Sodna ulica 17, 3. St. 12984

Prima Okasionsverkauf! Neu-
er, leichter Federgeschäftswa-
gen für Fleisch, Milch, Ge-
müse, Marktfahrten auch für
Spazierfahrten geeignet, mit 4
Eigen und ein 2 Jahre altes,
größeres, schwarzes Bonny 1.
Geschirr zu verkaufen. Trzaska
cesta 8. 12958

Kinderbett billig zu verkaufen.
Adr. Verw. 13057

Großer, gut erhaltener Radjel-
ofen zu verkaufen. Zu befeh-
tigen Villa „Elja“, Badova ul.
13069

Sehr gutes Klavier zu ver-
kaufen. Wildenrainertjeva ul. 8,
1. St., Tür 5. 13076

Quitten, Bekesfur, Ananas,
Nfo 4 Din., zu verkaufen. Vili-
ta, Badova ulica 15. 13072

Klavier, fast neu, preiswert zu
verkaufen. Adresse Verw. 13056

Schöner, fast neuer Kinderwa-
gen preiswert abzugeben. Ad-
resse Verwaltung. 13055

Schöne, billige Wintermäntel
und Kleider sind zu haben, auch
gegen Ratenzahlung. Modela-
lon Fleminga, Mekhandrova ce-
sta 12. 12836

Prima Buchenscheitholz, Kohle
und Buchholz bei N. Piskanec,
Maribor, Drzavna cesta 3.
12556

Schwarzer Wintermantel für
schlanke Herrn preiswert ab-
zugeben. Adr. Verw. 12930

Herrenfahrrad, eiserne Hand-
kassa zu verkaufen. Slovenska
ul. 16, Freizeitsgesellschaft. 12941



Schneeschuhe, Galoschen

aller erstklassigen Weltmarken
zu konkurrenzlosen Preisen bei
Jos. Moravec

Maribor, Slovenska ulica 12
Übernahme von Reparaturen.
12966

Elektroinstallierungen, Repa-
raturen, Beleuchtungen, Bügel-
eisen, Motore, Installations-
ware zu konkurrenzlosen Prei-
sen bei Jid & Tichy, Maribor,
Slovenska ul. 18. 10480

Gute Perserteppiche in allen
Größen, verschiedene Antiquität-
en und antike eingelegte Mö-
bel zu verkaufen. Frau Vince-
tič. Slovenska ul. 10. 7358

70 bis 80 Hektoliter Weinmost
sind zu verkaufen, von der Pre-
ise weg. Franz Repototjnjak, St.
Andraž, Leskovec, Haloze. 12966

Spachteln- und Tulpensieb
sowie eingelangt. M. Berdajš,
Trg Svobode. 12977

Motorrad mit oder ohne Bei-
wagen zu verkaufen. Anfr. Gre-
gorčičeva ul. 22/2 links. 12980

Antike Möbel für ein Zimmer
zu verkaufen. Anfr. von 11 b.
15 Uhr. Adr. Verw. 12934

Neues Patent einer sehr prak-
tischen Werkzeugmaschine gü-
ltig zu verkaufen. Anfr. in der
Verw. unter „800“. 12811

Schiebefenster mit Unterlage, 3
Meter lang, zu verkaufen. An-
fragen in der Restauration am
Kärntnerbahnhof. 13079

Zu vermieten

Möbl. sonnige Zimmer mit
sep. Eingang ab 1. Novemb. an
einen solchen Herrn zu vermie-
ten. Sodna ul. 25/2, Tür 9.
12953

Leeres oder möbliertes Zim-
mer, separ., mit elektr. Licht,
zu vermieten. Jezdarska ul. 8,
Parterre, Lesnik, Singler. 12997

Ein sonniges, möbliertes Zim-
mer ist an einen Herrn oder
Dame zu vermieten. Bernau-
sta cesta 18, 1. St., Tür 12.
13007

Sehr hübsches, separ. Zimmer
an nette Persönlichkeit zu ver-
mieten. Sodna ul. 14, 1. St.,
Tür 6. 13006

Wohnungstausch! Eine zwei-
zimmerige Wohnung, elektr.
Beleuchtung, Zentrum d. Stadt,
wird gegen eine dreizimmerige
Wohnung samt Zuggehör ge-
tauscht. Anträge unt. „Zent-
rum“ a. d. Verw. 13063

Möbliertes Zimmer, sep. Ein-
gang, an solchen Herrn zu ver-
mieten. Lomsčičeva ul. 117, 1.
Stod. 13074

Großes, möbliertes Zimmer m.
Küche ab 15. November zu ver-
mieten. Adresse in der Ver-
waltung. 13075

Schönes, sonniges Zimmer m.
elektr. Beleuchtung zu vermie-
ten. Korosčeva 7, Tür 12.
13070

Schön möbliertes, sonnige
Zimmer, separ., elektr. Licht,
an solchen Herrn zu vermieten.
Event. Post. Wildenrainertjeva
ul. 18, 2. St. 13069

Möbliertes, sonniges Zim-
mer, elektr. Licht, im Villen-
viertel, billig zu vergeben. Ks-
terčeva ul. 22, 2. St., Tür 4.
13065

Sonniges, möbl., garant.
reines Zimmer mit 1-2 Bet-
ten zu vermieten. Minsta ul.
34, 2. St., rechts. 13068

Neu möbliertes Kabinett ab
1. November zu vermieten.
Brazova ul. 3, Parterre, r.
Preis 250 Din. 13002

Solider Herr findet angeneh-
mes Heim bei alleinstehender
Frau. Adresse in der Verwal-
tung. 13018

Größes, separ. Zimmer, teil-
weise oder ganz möbliert, mit
Küchenbenützung, und Kabinett,
separ., event. Verpflegung, zu
vermieten. Kettejeva ulica 3,
Tür 5. 13020

Möbliertes Zimmer mit elektr.
Licht und Küchenbenützung an
zwei Personen mit 1. Novem-
ber zu vergeben. Adresse in der
Verwaltung. 13021

Fraulein wird auf Kost und
Wohnung genommen. Adresse
Verwaltung. 13030

Hübsche Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, Mitte der Stadt,
gegen A b l e vom Haus-
eigentümer zu vergeben. An-
träge unter „15.000“ an die
Verwaltung. 13035

Solider Zimmerkollege wird
aufgenommen. Adresse in der
Verwaltung. 13044

Kabinett, möbliert, sehr rein,
sonnig, 1. St., elektr. Licht,
an einen Herrn sofort zu ver-
mieten. Tattenbachova ul. 24,
1. St., Tür 3. 13045

Zu vermieten mit 1. Dezember
2 große gemöblte, feuerfichere,
in Verbindung stehende,
220 m² und 4,3 m hohe So-
kale mit Boden u. Pflaster, m.
Glasbüro. Geeignet für Auto-
werkstätte, Delmühle, Magazin
oder kleine Fabrik. Trzaska ce-
sta 8. 12957

Zimmer an Frau oder Fräu-
lein zu vermieten Gregorčiče-
va ul. 26, Tür 6. 13026

Gebete demjenigen möbliertes
Zimmer mit Küchenbenützung,
der mir 10.000 Dinar auf 6
Monate borgt. Schriftl. Anfr.
unter „M. C. Magdalena“, an
die Verwaltung. 13047

Möbl. Zimmer ist sogleich zu
vermieten. Gospoška ulica 46,
Part. 12825

Solides Geschäftsfraulein wird
in Wohnung und Kost genom-
men, samt Wäschereinigung wö-
chentl. 200 Din. Anfr. Verw.
12835

Schön möbl. Zimmer m. elektr.
Licht ist ab 1. November zu ver-
mieten. Gregorčičeva ulica 8/2,
links. 12-67

Möbl. Zimmer mit separ. Ein-
gang, elektr. Licht, zu vermieten
Strohmajerjeva ul. 11. 12948

Schönes, sonniges Zimmer mit
separ. Eingang, elektr. Licht,
Badezimmerbenützung, an 1-2
Personen, ev. auch mit ganzer
Verpflegung zu vermieten. Adr.
Verw. 12946

Vokal mit oder ohne Magazin
ab 1. November zu vermieten.
Adr. Verw. 12989

Neu möbl. Zimmer, sonnig,
separ. Eingang, Mitte d. Stadt,
mit ein leeres Zimmer zu ver-
mieten. Anfr. Verw. 12979

Schönes, möbl. Zimmer, zentr.
gelegene, zu vermieten. Adr. Verw.
12950

Zwei Zimmer, Küche und
Speisekammer zu vermieten.
Trzaska 82. 12985

Möbliertes Kabinett, separ.
Eingang, elektr. Licht, zu ver-
mieten. Meljsta cesta 29, Par-
terre. 12996

Weggehende Greiskerei ist sogl.
zu verpachten. Adr. Verw.
13077

Zu mieten gesucht

Einfaches Zimmer mit Kost
sucht ehrlicher und ruhiger
Herr. Am liebsten Koroska ce-
sta oder in der Nähe derselben.
Anträge unter „Miren 1960“
a. d. Verw. 13052

Wohnung ev. Tausch. Pension-
riertes, älterer Offizier, Wit-
wer, kinderlos, sucht zweizim-
merige Wohnung, sonnig;
event. Tausch, wohnt demalen
innere Stadt. Adresse in der
Verwaltung. 12964

Sofort oder bis Ende des Jah-
res wird von kinderlosen Leu-
ten eine Wohnung im Villen-
viertel gesucht. Angebote unter
„15“ an die Verw. 12700

Solider Herr sucht reines,
strenge separ. und sonniges, mö-
bliertes Zimmer mit elektrif.
Licht, womögl. Parterre, bei
alleinstehender Frau, Nähe des
Hauptbahnhofes. Anträge un-
ter „Allein“ an die Verw. 12822

Stellengesuche

Schulblos geschiedene Frau im
gelehrt. Alter geht als Wirt-
schafterin zu einem alleinsteh-
enden besseren Herrn. An-
träge unter „Gute Hausfrau“
an die Verw. 12994

Verlässlicher Mann sucht leicht-
e Beschäftigung. Unter „Kau-
tionsfähig“ an die Verwalt.
13086

Kontoristin, der slow., serbo-
kroatischen und deutschen Spra-
che vollkommen mächtig, sowie
auch der beiden Stenographen,
sucht Stelle. Gefl. Anträge
erbeten unter „Strebsam 1000“
an die Verwaltung. 13050

Fraulein geht zur Mithilfe im
Geschäfte zu einer Dame, auch
Land, ohne Bezahlung. Zuscri-
ften erbeten unter „Charakter-
voll 100“ a. d. Verw. 13046

Pensionierter Materialverwal-
ter der Eisenbranche, taufmänn.
gebildet, korrespondiert slow.,
kroat. und deutsch, Maschin-
schreiber, wünscht seinen Posten
zu verändern. Gefl. Anträge
unter „12785“ an die Verwalt.
12785

Röchin, welche alle Hausarbeiten
verrichtet, sucht ab 1. November
Stelle. Anträge unter „Röchin“
an die Verw. 12870

Flinke und billige Hauschneide-
rin, tüchtig in Mordern, K. f. f.
men und Wä. che, em. i. ch. l. i. ch.
ins Haus. Adr. Verw. 12982

Billige Hauschneiderin emp-
fiehlt sich ins Haus, geht auch
auswärts. Adr. Verw. 12988

Jünger, intelligenter Buchh.
sprachkundig, sucht Stelle als
Magazinverw. Gefl. auch ausw.
Gefl. Anträge unter „Magazi-
neur“ an die Verw. 13008

Fraulein mit Handelsbildung
und Maschinenschreiberkenntnis
sucht Stelle als Praktikantin. Anträge
unter „Tüchtige Praktikantin“
an die Verw. 13004

Tüchtiger, jüngerer Oberkellner,
sprachkundig, sucht Posten, aus-
wärts bevorzugt. Gefl. Anträge
unter „Oberkellner“ an die Verw.
13009

Tüchtige Schneiderin sucht Pos-
ten als Kamf. Adr. Verw.
12856

Jünger Eisenbrecher sucht Stel-
le als Feiger bei Zentralhei-
zung oder dergleichen, wo er
dann später Prüfung ablegen
könnte. Gefl. Anträge unter
„Kleif“ a. d. Verw. 12409

Offene Stellen

Verlässlicher Chauffeur, der a.
Automobilist ist, wird sogl.
aufgenommen. Anfrage bei
Ludwig Franz in Slovbi, Ma-
ribor. 12960

Gebühte Hauschneiderin ge-
sucht. Adresse Verw. 13029

Mädchen für alles, das lochen
kann, mit Jahreszeugnissen,
wird mit 1. November aufge-
nommen. Ivan Slavinec, Stri-
tarjeva ul. 20. 13001

Erzieherin oder intell. Kinder-
fräulein, nur mit Jahreszeug-
nissen, per sofort gesucht. Offer-
te samt Photographie erbeten
an: Postamt Pretnac 260, Ra-
greb. 13101

Suche ein solides, intelligentes
Mädchen zu meinen 6- und 7-
jährigen Kindern, deren schri-
ftliche Schulaufgaben zu kontrol-
lieren auch ihr obliegt. Bewan-
derung und Betätigung in allen
häuslichen Arbeiten erwünscht.
Offerte mit beisehenden Anfrä-
hen an die Verw. unter „Ver-
lässlich und tüchtig“. 13107

Fraulein mit Kenntnis der slo-
wenischen Sprache wird zu 2
Kindern gesucht. Anfr. Verw.
13078

Kinderbäckergehilfe, perfekt in
der Konditenerzeugung, wird
aufgenommen. Anträge mit b.
Angabe bisheriger Tätigkeit
sowie Gehaltsansprüchen a. d.
Verwaltung unter „Kanditen“.
13067

Röchin, welche gut locht und
beim Aufräumen mithilft, w.
für Geschäftshaus gesucht. An-
träge unter „Gute Behandlung
und guter Lohn“ an die Ver-
waltung. 13064

Tüchtige Malergehilfen mer-
den aufgenommen bei D.
Zatlner, Prelova 8. 13023

Die gute Uhr nur beim
J. Peteln
guten Uhrmacher
Gospoška ul. 5.

Innerhalb 24 Stunden Ent-
wickeln und Kopieren für Pho-
toamateure! Photomeher, Gos-
poška ul. 39. 11540

Pavel Nedog
vugt chemisch und färbt alle
Kleider, und Stoffe, Trauer in
24 Stunden
am billigsten und am schönsten.
Maribor
Gospoška ul. 33
Kralogova ul. 22. 3320

MÖBEL

in jeder Stilart von der einfach-
sten bis zur feinsten Ausführung
aus Weichholz, Hartholz, sowie
auch aus exotischen Holzern zu
niedrigsten Preisen, nur eigene
Erzeugung, in der Produktio-
genossenschaft der Tischlermeister
Ab J. Mat tief herabgesetzte Pre-
ise, sehr solide und auch gute Ar-
beit sowie auch 1 Jahr Garan-
tie. 3437

Grajski trg 3

Zimmer- und Schriftenmalerei
besorgt schnell, tabellos und
billig Franz A m b r o z i č,
Grajska ulica Nr. 2, Mari-
bor. 10630

Möbel

Alte Damen- u. Herren -Mäntel, Anzüge, etc. für die kommende Saison werden in allen Farben gefärbt und fachmännisch-chemisch gereinigt in der modernst eingerichteten Dampfärberei u. chemischen Kleiderreinigungs-Anstalt
PAVEL NEDOG, Gosposka 33 u. Razlagova 22

Pelze

kaufen Sie stets am billigsten in der

**Pelzgerberei
A. Butolen
Maribor, Loška 18**

Fellvorleger
in großer Auswahl u. chemische Reinigung derselben zu mäßigen Preisen. 12025

Wollen Sie Ihren Bedarf an
Herbst- und Winterwäsche
 sowie schönen Lampenschirmen und Tee-puppen und guten Handarbeits-Vorlagen in tadellosester Ausführung bei billigsten Preisen decken, so lassen Sie arbeiten im
Wäschesalon Lina Küttner
 Maribor, Gosposka ulica 28. 12683

KINDER-PELZWAREN

**Westen
Pullover
Kappen
Strümpfe
Handschuhe
Unterwäsche**
 Bekannt gute Qualitäten!
C. BÜDEFELDT, MARIBOR
 GOSPOSKA ULICA 4-6.

Pelzwaren

und Felle

kauft man nur beim Fachmann gut u. billigst Grosse Auswahl von natürlichen Fellen von der billigsten bis zur feinsten Qualität.

K. Gränitz, Gosposka ul. 7
Eigene Kürschnerei im Hause. 13082

GASTHAUS »BALKAN«

Sonntag, den 21. Oktober: **Leber-, Blut- und Bratwurstschmaus mit Konzert.** Gebratene Indians, Krappen und andere Mehlspeisen. Erstklassiger, neuer, süßer Muskateller. — Um zahlreichen Besuch bittet die **Balkanwirtin.** 13051

Elektromechanische Werkstätte.

Prattes & Trabi Elektromechanische Werkstätte, Maribor, Vodnikov trg 3, Koroška c. Reparaturwerkstätte elektrischer Maschinen u. Apparate. Neubewickeln defekter Elektromotore Dynamomaschinen, Transformatoren. Umwickeln auf andere Spannung und Tourenzahl. Kulante Preise. Rasche Bedienung. Eigene Prüfstation. Einkauf und Verkauf gebrauchter elektrischer Maschinen. 12682

Einsteckhohes Haus mit schöner, beziehbarer Vier-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 großen Kellern, 4 großen Betonbottichen zum Eiereinlegen oder für Weinhandel, preiswert zu verkaufen. Eggenberg bei Graz, Bergstraße 32

Junge, intelligente Frau mit mehrjähriger Büro-praxis, deutsch und slowenisch sprechend, sucht sofort Stelle in Kanzlei oder als Kassierin in Kaufhaus. Gefällige Anträge unt. „G. g. G.“ a. d. Verw. 13024

Grosse Auswahl

in eleganten, schicken Damen- und Mädchen-Hüten empfiehlt zu den billigsten Preisen 12968

Maria Jahn, Modistin
Maribor, Stolna ulica Nr. 2
Reparaturen werden fesch u. billig ausgeführt.

Geschäfts-Übernahme.

Gebt dem P. T. Publikum bekannt, daß ich die seit 70 Jahren bestehende **Tabak-Trafik** in der Frankopanova ulica 55 (Wrat-Haus) wieder eröffnet habe. Hochachtungsvoll 13022 **Felig Novak, Trafikant.**

Grab-Kränze sowie Dekorationen Kunst- und Naturblumen verfertigt bei **R. Jonaš, Rajčeva ulica 2.** 12986

Neuerliche Renn-Erfolge



WAFFENRAD

die Marke des Kenners beim sonntägigen Rennen des Radf.-Kl. „PERUN“:

Hauptfahrer:
 Sieger: Juric Ivan auf STEYR-„WAFFENRAD“
 Zweiter: Lackner Rud. auf STEYR-„WAFFENRAD“
 Dritter: Strucel Franjo auf STEYR-„WAFFENRAD“
 Juniorenfahren:
 Sieger: Wenzel Bozidar auf STEYR-„WAFFENRAD“
 Hauptvertretung und Lager:
Bogomir Divjak, Maribor, Glavni trg 17

2 JAHRE KREDIT



Tischlerei- und Wagnere-Maschinen in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. **Vollgatter** in eistkl. Ausführung liefert

J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12

ACHTUNG!



EINLEUCHTEND

Alle Neuheiten eingelangt

uzw. die besten u. mod. Double-Stoffe dazu passende fertige Pelzkrägen. Anzugstoffe für Maßbestellungen, Großer Lager, mod. Wintermäntel, Mikados, Anzüge für Herren u. Knaben

Kleiderhaus FRANC CVERLIN
Maribor - Gosposka ulica 32. 13096

Herbst-Ausstellung für die kühlen Herbst- u. Wintertage

Großartige Neuheiten für die kühlen Herbst- u. Wintertage sind im großen Warenhaus **Trgovski dom Maribor** angelangt. Stoffe aus Wolle und Seide in eigenartigen neuen Geweben wie: Fresco, Panama, Ratiné, Velours, Crepp Mongol, Kasha Crepp Satin, Eulien Satin, Samte und Velour-Chiffone in diversen englischen und französischen Novitäten, für die schönsten Mäntel, Tages- und Abend-Kleider.

Wem daran liegt, die eigene Garderobe geschmackvoll und elegant für billiges Geld sich zu beschaffen, dann belieben Sie die aller-neuesten Modewaren in der großen Ausstellung in **Trgovski dom, Maribor** kostenlos und ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Abteilung: GRAND MAGAZIN CONFECTION bringt großartige Neuheiten in Mänteln und Kleidern aus dem **eigenen Atelier.**

Besichtigung frei.